

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein
Kreuzwörterrätsel auf Seite 48



Geburtstage über Geburtstage ...

Sonderseiten: FRIEDA vollendet ihr fünftes Jahr

TITELTHEMA

Grünes Kiez-Erbe bewahren

Faszination Friedenauer Vorgärten

LECKER

Ein halbes Leben für die Taverna-Gäste

Achilles Badekas feiert die 30 und die 60

UNTERNEHMEN

Weißwein, Rotwein, Klemmbaustein

Jubiläum bei „Les Caves“ an der Hedwigstraße

Leichte Kost im Sommer



Unser sonniget Lachmenü für Dir

Bei uns kriegste Comedy und Kiezschnauze serviert ...
aber ooch kühle Drinks, leckeret Eis und Popcorn – für
Dein chilliget Liegestuhl-Feeling.



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding · [f](#) [@](#) [d](#) [v](#) [p](#) primetimetheater

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ist Ihnen beim Betrachten der Titelseite etwas aufgefallen? Bei allem Tiefgrün hat sich eine leichte Röte auf meine Bärenwangen geschlichen ... Warum? Es freut mich so sehr, den fünften Geburtstag dieses Magazins feiern zu dürfen! Ich bin der wohl einzige Buddy Bär weltweit, der ein eigenes hat. Ein Jubiläum bietet immer Anlass zurückzuschauen, und ich erinnere mich an viele schöne Geschichten. Gerade Berichte über die wunderbaren Menschen in Friedenau, die sich auf verschiedene Weise für andere einsetzen und starkmachen, berühren mich immer wieder.

Vor allem das Lob, das wir kürzlich erfahren durften, lässt mich emotional werden. Beim Kiezfest „150 Jahre Friedenau“ auf dem Breslauer Platz am 7. Juli haben mir viele BesucherInnen Geburtstagskärtchen geschrieben. Unter den vielen guten Wünschen waren auch ganz besondere und ermutigende Botschaften. Jede einzelne Nachricht hat mein Herz zum Leuchten gebracht! In dieser Ausgabe haben wir einige abgedruckt. Außerdem geben wir Ihnen – auf mehrfache Nachfrage – einen Einblick, wer eigentlich „hinter“ dem Magazin steckt und stellen das FRIEDA Team des RAZ Verlags kurz vor. Weiter hinten im Heft sehen Sie zum feierlichen Anlass alle 30 Cover der Ausgaben 01/19 bis 03/24 auf einen Blick. Welches Ihnen wohl am besten gefällt?

Nun stehe ich mit meinem Jubeltag in dieser Zeit gar nicht allein da, und deshalb berichtet dieses Heft gleich über mehrere andere „Runde“, ein Zehnjähriges unter anderem. So lange besteht das beliebte Lego-Schaufenster in der Weinhandlung „Les Caves“ bereits. In der Rubrik „Unternehmen“ werden das Geschäft und die fröhliche Deko-Idee näher vorgestellt. Bei „Lecker“ bekommen wir es unterdessen mit einer 30 und gleich noch einer 60 zu tun, denn in „Achilles‘ Taverna“ wurde bereits ordentlich gefeiert. Auch die 150 des Ortsteils selbst darf nicht fehlen. Wir werfen einen Blick zurück auf die Festivität vom Juli und erkunden die Kiezhistorie im Titelthema mit Wissenswertem zu den Friedenauer Vorgärten. Diese erfreuen uns besonders im August und September mit ihrem Grün und Blumenflor – und der spürbaren Frische, die sie uns auf den Straßen im Kiez bescheren.

Ihnen wünsche ich einen wunderbaren Spätsommer und danke herzlich für Ihre Treue und Unterstützung, Ihren Zuspruch und Ihre Anregungen.

Ihre FRIEDA



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
FRIEDA@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Stefanie Voigt
(PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82-23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82-24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82-0
Fax: (030) 437 77 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die aktuelle Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2024

Powered by



Berlin-
Brandenburg eG

In dieser Ausgabe



**Grünes Kiez-Erbe
bewahren** 6



**Von Hirschen
und Amseln** 18

TITELTHEMA 6-8

Faszination Friedenauer Vorgärten 6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 12-14

- UNTERNEHMEN** Weißwein, Rotwein, Klemmbaustein 12
- MELDUNGEN**
- Bündnis für Demokratie erstmals vorgestellt 16
- Gute Nachrichten am Grazer Platz 16
- AnwohnerInnen-Umfrage zur Fahrradstraße 16
- Ungenutztes Potenzial – Wohnraum an der Wexstraße 17
- Eine Million Euro für das Rathaus Schöneberg 17

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT 18-19

- SPORT STORY** Der Olympische Sportclub Berlin ist vielseitig 18
- MELDUNGEN**
- Sonne strahlte zur 150-Jahrfeier 20
- Textile Weltneuheit beim FC Internationale 20
- Baum sucht Grundstück zum Altwerden 21
- Kinder freuen sich auf neue Kletterlandschaft 21



**Fruchtbarer Boden
für Integration** 22



**Ein halbes Leben für
die Taverna-Gäste** 32

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE 22-25

- MENSCHEN BEWEGEN**
- Zu Besuch im Gemeinschaftsgarten für Geflüchtete 22
- MELDUNGEN**
- PSD HerzFahrt zugunsten herzkranker Kinder wieder großer Erfolg 26
- Lokale PlakatKünstlerInnen wieder erfolgreich 28
- Wie werden Bibliotheksangebote wahrgenommen? 28
- Volkshochschule gibt „Ohrenblicke“ 28
- Kunst im Schaufenster an der Hauptstraße 28

PANORAMA 32-50

- LECKER!** Achilles Badekas feiert die 30 und die 60 32
- MEDIENTIPPS** Diesmal rund ums Thema „Wald“ 34
- FINANZTIPP** der PSD Bank Berlin-Brandenburg 35
- AUSFLUGSTIPPS** Paradoxa, Piraten und Pianos 36
- TERMINTIPPS** für Friedenau und Umgebung 39-47
- RÄTSELN & GEWINNEN** Schwedenrätsel und Sudoku 48
- UNNÜTZES WISSEN** 50

BERLINER KAFFEERÖSTEREI



FRIEDENAUER SOMMER

Eine duftende Tasse Kaffee. Rund herum entfaltet der Sommer seine volle Pracht am Renée-Sintenis-Platz. Vögel zwitschern. Vom Waschmaschinenspielplatz dringt Kinderlachen herüber.

Was kann es Schöneres geben? Halten Sie für diesen Moment inne und genießen Sie Friedenau von seiner sonnigsten Seite – auf unserer einladenden Sonnenterrasse.

Wir freuen uns auf Sie!

Berliner Kaffeerösterei
in der
PSD Bank Berlin-Brandenburg
Tel.: (030) 12 25 22 28
Handjerystraße 33-36
12159 Berlin



**KOMMEN SIE
UNS BESUCHEN!**

**UNSERE TERRASSE
HAT FÜR SIE
GEÖFFNET.**

**MONTAG BIS FREITAG
VON 9-18 UHR**

Happy Birthday, liebe FRIEDA!

Fünf wunderschöne, aber auch sehr bewegte und bewegende Jahre liegen hinter uns auf dem gemeinsamen Weg: Das Team des RAZ Verlags freut sich, das Magazin FRIEDA nun schon so lange mit Leben zu füllen. Auf die nächsten 5!



Inka Thaysen,
Projektleiterin
& Redaktion



Bernd Karkossa, Sportredaktion



Ursula Lindner
& Michaela Böger,
Anzeigen



Boris Dammer, Autor



Andrea Becker, Vertrieb



Daniel Isbrecht, Layout



Christiane Flechtner, Autorin



Tomislav Bucec, Verleger



Herzliche Grüße und weiter so interessante und spannende Artikel und Tipps. Macht Freude in Friedenau!

Maria Pecha Römer

Die tolle Nachbarschaftszeitung soll so bleiben, wie sie ist! Vielleicht porträtieren Sie mal den Bücherbus, der zweimal in der Woche vor dem Rathaus Friedenau steht. Happy Birthday!

Christine Dominik

Liebe Frau Dominik, vielen Dank für Ihre Idee. Die nehmen wir gern in unsere Liste auf, die Dank der Vielfalt Friedenaus allerdings schon sehr lang ist; damit kann FRIEDA locker 20 Jahre „vollmachen“ :-)

Liebe FRIEDA, ich finde es immer wieder erfreulich, so viele Geschichten aus meinem Friedenau zu lesen. Und zum Glück unterstützt ihr ja auch unserer Bürgerinitiativen mit informativen Artikeln. Weiter so!

Gunhild Reuter

Wow – schon 5 Jahre, herzlichen Glückwunsch! Mögen es noch viele weitere Jahre werden, es macht Spaß die FRIEDA zu lesen. Und bitte unbedingt die Rätsel (und auch Verlosungen) beibehalten.

Isabel H.

Glückwunsch zum 5. Geburtstag! Vielen Dank für Eure grandiose Arbeit im Kiez. Die FRIEDA verbindet durch ihre informativen Artikel die einzelnen Menschen mit ihrem Kiez.

Ayten Doğan

Danke! – möchte ich sagen. Und, wenn es FRIEDA nicht gäbe, müsste man sie erfinden! Ich wünsche weiterhin soooo viel Kreativität und Energie für die nächsten Jahre!

anonym eingereicht

Liebe FRIEDA, ich habe fast 40 Jahre in Friedenau gelebt, musste es aber aus privaten Gründen verlassen, wohne jetzt in Kreuzberg, besuche aber so oft es geht Friedenau und entdeckte durch Zufall „die FRIEDA“. Sie gefiel mir auf Anhieb so gut, dass es jetzt normal ist, auf die nächste Ausgabe zu warten und mich darauf zu freuen. Immer wieder eine Erinnerung an schöne Zeiten und was alles noch „da“ ist oder sich meist auch positiv verändert hat. Bitte weitermachen und ich reiche sie immer weiter. Glückwunsch zum 5. Geburtstag!

Ellen Sichler

Weiter so! Ich lese immer wieder gerne die Beiträge. Das schafft einen guten Überblick und Identifikation mit dem Ortsteil.

Norbert Strübing

Meine Nachbarin und ich lesen die FRIEDA gern. Mir ist aufgefallen, dass die Wahl zur Seniorenvertretung nirgendwo, oder nur im Bezirksamt, die Ergebnisse veröffentlicht wurden. Vielleicht auch immer mal zu diesem Thema informieren.

anonym eingereicht

LiebeR LeserIn, vielen Dank für die Anregung. Tatsächlich fehlt es uns manchmal schlichtweg an Platz in der Nachrichtenrubrik, um alles Aktuelle aufnehmen zu können. In der Ausgabe 03/22 finden Sie aber einen größeren Artikel über die Wahl der Seniorenvertretung.

Das sind Ihre Geburtstagsbotschaften an FRIEDA

In den vergangenen Ausgaben und auch im Rahmen der Feier „150 Jahre Friedenau“ hat unser Team Sie nach Anregungen und Wünschen gefragt. Hier einige Ihrer Rückmeldungen zum Magazin FRIEDA – mit ganz herzlichem Dank!

FRIEDA leistet – wie viele andere auch – einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander in Friedenau. FRIEDA hat dabei Stück für Stück an Qualität gewonnen und ist zu einem festen Bestandteil des Netzwerks in Friedenau geworden. Ich wünsche FRIEDA alles Gute und eine weiterhin großartige Entwicklung.

*Jörn Oltmann,
Bezirksbürgermeister*

Ich freue mich sehr, dass es die „FRIEDA“ gibt. Der „FRIEDA“ entnehme ich viele gute Informationen und die Termine für die Veranstaltungsangebote, die ich des Öfteren nutze. Weiter so, liebe „FRIEDA“, und ein herzliches Dankeschön.

Karakatsanis

Ich kenne die FRIEDA schon einige Zeit und freue mich jedes Mal auf die neue Ausgabe. Sie bringt immer mehr das Aktuelle auf nette Art geschrieben. Machen Sie weiter so, es bringt die Bürger zusammen!

Hannelore Grunwald

Liebe FRIEDA, du bist eine willkommene Bereicherung für den Kiez. Wir gratulieren Dir zu Deinem Geburtstag und hoffen, dass Du weiterhin so kindlich frisch und fröhlich bleiben wirst wie bisher.

anonym eingereicht

Vielen herzlichen Dank für all die Anregungen und Informationen – wir als „Neu-Friedenauer“ lesen sehr gerne Euer Magazin.“

Mechthild Paus



TERMIN-TIPP Wer die Faszination und Geschichte der Friedenauer Vorgärten „hautnah“ erleben und erklärt bekommen möchte, sollte sich Dienstag, den 17. September notieren. Von 17 bis 19 Uhr gibt es dann einen Rundgang mit Michael Barthel. Der Treff- und Ausgangspunkt befindet sich am Sintflutbrunnen (Perelsplatz / Lauterstraße). Die Führung ist kostenfrei, aber die Plätze sind begrenzt. Anmeldung unter mail@orkan-oezdemir.de

Michael Barthel ist Vorgarten-Fan und -Experte. Sein Wissen über das besondere Stadtgrün teilt er unter anderem im Rahmen von Kiezführungen mit anderen... und auch mit FRIEDA.

Grünes Kiez-Erbe bewahren

Faszination Friedenauer Vorgärten

So lebendig wie möglich soll sie bleiben, die inzwischen 150 Jahre alte Idee einer blühenden Nachbarschaft. Das hat sich Michael Barthel zum Ziel gesetzt. Dem Friedenauer haben es die Vorgärten ganz besonders angetan, und ihre Geschichte, Bedeutung und Faszination möchte er anderen näherbringen. Unter anderem hat er mit weiteren Engagierten sogar eine Website zum Thema ins Leben gerufen: „Friedenau ist der am dichtesten besiedelte Stadtteil Berlins, und wenn es die Vorgärten nicht gäbe, würde man sich fast erdrückt fühlen. Das Grün macht die eher schmalen Straßen verträglich.“ Immer wieder bietet Barthel für Interessierte Ortsteil-Touren an. Auch mit FRIEDA machte er einen solchen Streifzug und führte im Frühsommer zu besonderen grünen Oasen.

Das Erscheinungsbild des Viertels beschäftigt Michael Barthel schon über die Hälfte seines Lebens, und zwar aus gleich zwei Perspektiven, zum einen als Kiezbewohner und zum anderen als Kommunalpolitiker: Von 1975 bis 1989 war er Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Sport, anschließend bis 1992 Bezirksbürgermeister in Schöneberg. Barthel, der 1944 in Sachsen geboren wurde und in Hessen aufwuchs, lebt inzwischen schon 50 Jahre im Kiez: „Ich habe seit 1974 immer in Friedenau an der Hauptstraße gewohnt, mit einem Umzug nach fünf Jahren.“ Den Rundgang allerdings beginnt Michael Barthel am Perelsplatz 14. Hier, beschreibt er, befindet sich einer der wenigen denkmalgeschützten Vorgärten. Diese Form des Schutzes bleibt zumeist Gebäuden vorbehalten. Bemerkenswert ist die grottenartige Verkleidung des Balkons und der Stufen, die direkt in das kleine Gärtchen führen. Die liebevoll angelegte Bepflanzung lässt den Miniatur-Garten auf geschickte Weise größer erscheinen.

Anhand der Häuserzeile gegenüber der Schule kommen bei Führungen gern die drei historischen Bauphasen zur Sprache, die das Erscheinungsbild Friedenaus ausmachen. „Es begann

mit einzeln stehenden Landhäusern von eher bescheidener Größe“, erklärt Barthel. Im Grundbuch eingetragene Baubeschränkungen sorgten für ein einheitliches Bild in der neuen Landgemeinde von 1874, die ein beschauliches Wohnen im Grünen „für eine gehobene Mittelschicht, ohne allzu großen Protz“ ermöglichen sollten – ähnlich wie heute: „Wenn ich meine Runden drehe am Abend oder am Wochenende, stelle ich immer wieder fest, dass die Bewohnerstruktur sehr angenehm ist mit relativ vielen jungen Familien mit Kindern. Obwohl das Wohnen bei Neuvermietungen sicherlich nicht billig ist, sind die Neuzugänge immer noch gut

„Wenn es die Vorgärten nicht gäbe, würde man sich fast erdrückt fühlen. Das Grün macht die eher schmalen Straßen verträglich.“

Michael Barthel

verdienende Mittelschicht.“ Beim Gang durch den ruhigen idyllischen Ortsteil zeigt sich, wie gut das Gartenstadt-Konzept von damals noch heute funktioniert. „Bei einer Straßenbreite von 14 Metern sollte eine Bepflanzung, die nicht allzu sehr in die Höhe ragte, für offene Sichtachsen sorgen“, beschreibt Barthel, weist aber auch auf überwucherte Vorgärten hin, deren Optik mit der ursprünglichen Absicht kollidiert: „Typisch für Friedenau sind Vorgärten ohne Bäume. Aufgrund seiner niedrigen Höhe bildete Rotdorn eine Ausnahme.“ Auf dem Weg zur Schmargendorfer Straße bereiten die vielen blühenden Rosen nicht nur optisch Freude, sondern bieten auch ein duftendes Kiez-Erlebnis.

Für die Grünanlagen vor den Gebäuden galten gewisse Idealmaße: Eiserne Gitter sollten laut „Friedenauer Ortspolizeiverordnung von 1899“ – als Abgrenzung zum Bürgersteig – rund einen Meter Höhe aufweisen, massive Sockel bis 0,75 Meter hoch sein. Die Wege zur Haustür sollten maximal drei Meter und die zu Läden oder Kellern nur 1,25 Meter breit sein. Eine gewerbliche Nutzung

war nicht gestattet. Die ursprünglichen Vorgaben, die Höhe der Häuser betreffend, wurden zwar mit Inkrafttreten der Berliner Bauverordnung von 1887 in Friedenau aufgeweicht, aber auch für die mehrgeschossigen Mietshäuser blieb ein Vorgarten verpflichtend: „Bei den etwas größeren finden sich öfter leicht ansteigende Grünflächen.“

Von 1910 stammt das Standardwerk „Der Vorgarten – Eine praktische Anleitung zu seiner Planung, Anlage und Pflege“ von Fritz Saftenberg, das die neuen HauseigentümerInnen mit hilfreichen Informationen versorgte. So schreibt der Experte in der Einleitung:

„Für das Straßenbild und für den Anblick, welchen die Wohnhäuser den Vorübergehenden gewähren, ist die Gestaltung der Vorgärten von großer Bedeutung. Ich möchte sogar behaupten von der gleichen Bedeutung wie die Architektur der Hausfassade selbst.“ So bedauert er, dass sie „nur allzu

oft nicht die erforderliche Würdigung und liebevolle Einteilung, Bepflanzung und Pflege wie sie im Interesse seiner Bedeutung für das Stadtbild zuteil werden sollte“ erfahren. In vielen weiteren Publikationen wie „Unsere Beerensträucher“, „Die Kultur der Erdbeere“ und „Der Tennisplatz – seine Anlage und Pflege“ gab der Gartenbaulehrer sein Wissen weiter. Saftenbergs Resümee: „Eines ist immer zu bedenken: der Vorgarten ist das vermittelnde Glied zwischen Haus und Straße, er muss also sowohl vom Haus aus gesehen und an und für sich anmutig und zweckentsprechend gestaltet sein, als auch von der Straße aus betrachtet, als freundlicher Rahmen und Vordergrund des Hauses erscheinen.“

Neben der Bepflanzung fallen im Viertel vor allem die dekorativen Zäune ins Auge. Laut einer Polizeiordnung für Berlin von 1855 war für Gartenanlagen zum Bürgersteig hin eine „Einfriedung mit Gitterwerk“ obligatorisch. Für die Einfassung der Beete wurden damals weiß glasierte Klinker empfohlen, die sich noch heute häufig im

Friedenauer Stadtbild finden. Damit kann auch das auffallend schöne Haus an der Rotdornstraße 1 glänzen. Der elegant geschwungene Zaun und die großzügige Bepflanzung fügen sich zu einem harmonischen Gesamtbild. An der Fehlerstraße 7 weist Michael Barthel auf die „filigranen Schuppengeflechtzäune“ hin, die wie ein feines Netz zwischen den verzierten Pfeilern hängen. Sie sollen bewusst nicht sofort ins Auge fallen, im Englischen werden sie deshalb auch als „invisible fence“ bezeichnet. Im Deutschen heißen sie noch Lenné- oder Schinkelzaun und kamen im 18. Jahrhundert in Mode. Deutlich weniger elegant fällt dagegen die als Maschendrahtzaun berüchtigte Bauhausvariante auf, die das vormalige Geflecht an vielen Stellen ersetzt hat. Die historische Variante an jenem Eckgrundstück der Fehlerstraße gibt den Blick auf das satte Grün des gepflegten Rasens frei. Barthel äußert sich lobend: „Sehr schön offen gestaltet mit kleinen Buschinseln, damit das Gebäude auch richtig zur Geltung kommt.“ Und auch der üppige Rosenstrauch wird durch die Schlichtheit der Anlage besonders akzentuiert. Im bunten Kontrast dazu steht der Garten an der Niedstraße 13 mit dem auffällig blauen Zaun: Hier wächst eine vielfältige Mischung, die mit ihrer Farbenpracht erfreut. Dort machen drei begeisterte Touristinnen soeben Selfies mit dem Gebäude im Hintergrund. An einem älteren Zaunpfahl aus Metall erlebte Barthel einmal eine niedliche Überraschung, als ihm aus einer kreisrunden Öffnung eine Meise entgegenflog. Es gelang ihm sogar, diesen Moment mit der Kamera festzuhalten. Unser Rundgang führt nun an dem als „die Burg“ bezeichneten Gebäudekomplex am Friedrich-Wilhelm Platz vorbei. Dort kommt Barthel auf seine Zeit als Stadtrat für Familie, Jugend und Sport zu sprechen: „1975 kam der Leiter der Jugendförderung zu mir, um die Planungen für einen Neubau an der Stelle zu präsentieren.“ Dafür sollte das für den Ort markante Backsteinensemble abgerissen werden: „Ich habe erstmal Schnappatmung bekommen! Als jüngster Stadtrat in Berlin erklärte ich dem gestandenen Amtsleiter, dass der alte Bau stehen bleiben muss und brachte damit die vorangeschrittenen Investitionsplanungen durcheinander.“ Mit einer ausführlichen Liste von Baumängeln des bestehenden Komplexes

wurde mit der Schließung des Freizeitheims am Friedrich-Wilhelm-Platz gedroht, aber letztendlich setzten sich die Befürworter des Altbaus durch. „Das Bewusstsein für Baugeschichte war damals noch nicht sehr entwickelt, muss man gerechterweise sagen. In der zweiten Hälfte der 70er-Jahre gab es aber ein Umdenken. Gerade was Friedenau angeht, wurde darauf geachtet, den Baubestand besser zu schützen.“ Für die Vorgärten galt das jedoch nur bedingt, denn die Anlagen vor der „Burg“ mussten zugunsten der Erweiterung der Verkehrswege weichen; Gleiches galt für jene in der Lauterstraße hinter dem Rathaus, wo Parkplätze entstanden.



Dieser niedliche Vorgarten-Schnappschuss gelang Michael Barthel selbst.

Um das grüne Idyll im gesamten Kiez zu schützen, haben sich Barthel, der Architekturhistoriker Dr. Peter Lemburg und der ehemalige Leiter der Stadtplanung in Schöneberg Siegmund Kroll zusammengetan: „Ursprünglich wollten wir so um 2018/19 eine größere Aktion starten. Doch dann kam die Pandemie, und wir konnten nichts durchführen. So sind wir auf die Idee der Website www.Vorgaerten-in-Friedenau.de gekommen. Wir hatten das mit dem Bezirk abgestimmt und das Versprechen abgegeben, dass wir bei allem, was wir verändern wollen, die Verwaltung möglichst nicht belästigen. Mit der neuen Baustadträtin Eva Majewski, die auch schon über ein Jahr im Amt ist, wollen wir eine Strategie besprechen, wie man da am besten weiterkommt.“ Schon als Pennäler hatte sich Barthel politisch engagiert. An der heutigen Universität der Künste studierte er

Malerei und verband dies mit Kunstpädagogik. Nach ein paar Jahren im Schuldienst, in denen das ehrenamtliche politische Engagement nebenbei lief, stieg der Friedenauer für die SPD schließlich hauptberuflich in die Politik ein. In seiner Zeit als Stellvertretender Bürgermeister von Schöneberg hatte er sein Büro im Rathaus Friedenau, was ihm bei einigen Kiez-BewohnerInnen den Titel „unser Friedenauer Bürgermeister“ einbrachte. 1989 wurde er dann Bezirksbürgermeister von Schöneberg. Nach einer 25 Jahre währenden Pause wandte sich Michael Barthel wieder der Kunst zu und arbeitet in seinem Atelier an der Crellestraße. Wie vielfältig seine Interessen sind, zeigt eine weitere Aufgabe, der er sich einst annahm: „Nach meiner Amtszeit als Stadtrat und Bürgermeister war ich noch einige Jahre Repräsentant des deutschen Sports in der Hauptstadt.“

Von seinem langjährigen Einsatz für das Erscheinungsbild Friedenaus erhofft sich Barthel konkrete Verbesserungen. So missfällt ihm vor allem der Bau von Häuschen für die Abfallbehälter direkt in den Vorgärten: „Die Entsorgerfirmen haben auf die Eigentümer Druck ausgeübt, weil sie keine Lust hatten, die Tonnen aus dem Keller hochzuziehen.“ Bei einigen Konstruktionen stelle sich die Frage nach einer behördlichen Intervention mit Aufforderung zum Rückbau, jedoch setzt Barthel auf einen anderen Ansatz: nämlich positive Vorbilder hervorzuheben – etwa durch eine öffentliche Aktion, „eventuell eine Auszeichnung der schönsten Vorgärten in Friedenau. Das können wir aber nicht in dieser Drei-Mann-Konstellation alleine entscheiden.“ Die Veröffentlichung von Negativ-Beispielen sähen seine beiden Mitstreiter eher kritisch, sagt Michael Barthel, er selbst sieht darin aus Erfahrung aber Potenzial: „Vor über zehn Jahren habe ich in der Stadtteilzeitung einen längeren Artikel geschrieben, dabei ein Foto von einem schönen Landhaus mit Jägerzaun davor – als Beispiel dafür, wie es nicht sein soll. Das führte dazu, dass der Eigentümer ein oder zwei Jahre später den Zaun entfernt und durch einen stilechten Zaun ersetzt hat.“ Er ergänzt: „Das ist mein Wunschtraum: Dass die Leute, die hier wohnen und zum Teil ja auch Eigentümer sind, ein Gespür für den Wert ihrer Vorgärten bekommen.“

BOD

Schutz für Ihre Schätze

**Vier
Größen
zur Wahl**

Mieten Sie das modernste Bankschließfach Deutschlands

**Der ideale Ort
für Ihre
Wertsachen**



Ob wichtige Dokumente, Datenträger oder Schmuck – all Ihre Wertsachen sind in unserem Schließfach vor Diebstahl, Wasser- oder Brandschäden bestens geschützt.

Profitieren Sie bei Ihrem Besuch von der entspannten Atmosphäre unseres Kundencenters mit Kaffeehaus.

**Kein Schließfach
wie Sie es kennen
– neueste Technik**



Ihr Schließfach ist ein verschlossener Metallkasten im Tresorraum unserer Bank. Dieser liegt unter dem Gebäude, ist mehrfach ummantelt und nicht begehbar.

Sie erhalten zwei Schlüssel, eine Karte, einen PIN-Code und richten eine Fingerabdruckerkennung ein. Ein Roboter transportiert Ihr Schließfach aus dem Tresor zu Ihnen in eine Schließfachkabine.

**In 3 Schritten
zu mehr
Sicherheit**



1. Online reservieren
Sichern Sie sich Ihr Schließfach online – wir melden uns bei Ihnen und vereinbaren einen Termin.

2. Schließfachübergabe
Gemeinsam richten wir Ihr persönliches Schließfach ein.

3. In Ruhe schlafen
Lehnen Sie sich entspannt zurück. Wir verwahren Ihre Wertsachen.



**Berlin-
Brandenburg eG**

Schließfach reservieren:
psd-bb.de/schliessfach

Ein Mann, zwei Passionen:
Helmut Seeger haben es
gute Weine und bunte
Klembausteine angetan.



Weißwein, Rotwein, Klemmbaustein

Jubiläum bei „Les Caves“ an der Hedwigstraße

In einem seiner zwei Briefkästen steht immer eine Flasche Glasreiniger parat. Damit lassen sich kindliche Nasenplattdrück-Spuren und erwachsene Fingerzeig-Schlieren für ungetrübte Sicht mal eben zwischendurch von der großen Glasfläche wischen. Die gehört zum Schaufenster des Weingeschäfts „Les Caves“ an der Hedwigstraße 16. Und zu berichten weiß davon Inhaber Helmut Seeger, der nicht nur „in vino“, sondern seit nunmehr zehn Jahren auch „in Lego veritas“ sieht ... und diese Wahrheit mit viel Liebe fürs Detail zum Leben erweckt. Sein Klemmbaustein-Diorama ist längst eine echte Friedenauer Institution, die vielen kleinen Menschen das Leben versüßt, aber auch größere zum Verweilen verlockt. „Oft sind es Eltern mit Kindern, die hier in Richtung Kita kurz Halt machen. Wenn dann Eile geboten ist, gibt es manchmal auch traurige Minen, weil es schwer sein kann sich loszureißen“, erzählt Helmut Seeger, „aber meistens höre ich die Erwachsenen dann trösten, dass man sich auf dem Heimweg später Zeit nehmen werde. Und dann geht's gleich wieder.“

Im Juli 2014 fielen solche Sätze hier vermutlich zum ersten Mal, denn da ging

Schaufenstermotiv Nummer 1 an den Start. „Zuvor hatte ich Wein ausgestellt, aber der verträgt die Sonnenwärme nicht“, beschreibt der Chef, „und leere Flaschen – das sieht ja irgendwie merkwürdig aus.“ In aller Munde war zu dieser Zeit gerade ein anderes Thema: die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. So kam Helmut Seeger die Idee, den Trend auf seine Weise zu inszenieren. „Ich hatte noch ein Tipp-

„Zuvor hatte ich Wein ausgestellt, aber der verträgt die Sonnenwärme nicht, und leere Flaschen – das sieht ja irgendwie merkwürdig aus.“

Helmut Seeger

Kick-Tischfußballspiel, dazu baute ich eine Lego-Bühne.“ Umgehend folgten positive Rückmeldungen und damit auch weitere Einfälle, ein Sommerbad-Panorama zum Beispiel. „Bald kamen die ersten Kids rein und fragten, wann wohl das nächste Motiv an der Reihe sei.“ Als FRIEDA im „Les Caves“ zu Gast ist, steht wegen der EM auch gerade wieder eine Fußballwelt hinterm Glas. Derzeit, sagt Seeger dabei, bastele er am Nachfolger: einer Tour-de-France-Szene. „Weil der Start diesmal in

Florenz ist, versuche ich gerade, die berühmte Brücke Ponte Vecchio nachzubauen.“ Für diese Arbeiten ist im Laden selbst kein Platz, denn der ist mit Rosé, Weiß- und Rotwein, Crémant, Champagner und unterschiedlichen Delikatessen vom feinen französischen Käse über Antipasti bis Schokotrüffel gut belegt. Aber weit hat der Händler es nicht bis zu seiner „Baustelle“. Die befindet sich genau eine Etage weiter oben, in der Wohnung des Ehepaars Seeger (daher übrigens auch die eingangs erwähnten zwei Briefkästen). Im dortigen Büro steht ein großer Tisch, auf dem die Lego-Visionen Gestalt annehmen. In Schränken sind farblich geordnete Steine vorrätig, „meine Frau hilft dankenswerterweise manchmal beim Sortieren“. Wochenlang feilt der Kreative hier an den Details, meist abendlich, „den finalen Aufbau im Schaufenster mache ich an Sonntagen. Das dauert noch mal etwa zwei bis drei Stunden.“ Fünf bis sechs Dekorationen werden es so jedes Jahr ... Macht in Summe also bereits zwischen 50 und 60 seit dem Start.

Die Begeisterung für die Klemmbausteine entstammt der Kindheit, erzählt Helmut Seeger, der ursprünglich

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN UND LEBEN WIE SIE WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 Berliner Volksbank
Immobilien



In zehn Jahren ist so manche Schaufenster-Deko entstanden, etwa zum Strandbad Wannsee.

aus Husum stammt: „Als ich klein war, musste ich längere Zeit ins Krankenhaus, und meine Eltern brachten mir dorthin immer Lego mit.“ Übrig ist von damals allerdings nichts mehr, „die Qualität war noch nicht so gut wie heute, deshalb ging es irgendwann kaputt.“ Nach Friedenau kam der gebürtige Nordfrieser über Umwege, genauer: übers nordrhein-westfälische Bielefeld, wo er Soziologie studierte und Zivildienst in einem Freizeit- und Tagungshaus leistete. „Da haben wir auch eine Kulturkneipe betrieben mit Theater und Live-Musik; dort belieferte uns ein alternativer Weinhandel.“ Viel später in Berlin – hierher war Seeger zwischenzeitlich mit seiner Frau zugunsten von deren Ausbildung gezogen – nahm er wieder Kontakt zu diesem Weinhandel auf, der auch in der Stadt tätig war. Daraus entstand die Idee zum eigenen Business. Das erste Geschäft wurde 1988 am Maybachufer eröffnet; an der Hedwigstraße ging es 2005 los, zunächst allerdings noch in Hausnummer 10. Seit Juni 2012 ist die jetzige Adresse aktuell. Zuvor war hier ein Silbergeschäft ansässig gewesen, nebenan ein Antiquariat. Seeger erinnert sich: „Alles war ganz schön heruntergekommen, aber als ich einzog, ging der Besitzer die Renovierung an, bei der ich mich sogar

einbringen konnte. Die beiden Läden wurden dabei zusammengelegt.“ Heute führt der Fachmann am Standort rund 500 Weine und freut sich über eine „bunt gemischte Kundschaft und regen Austausch“ mit dieser. „Sogar

wird? Das stehe noch nicht fest, denkbar wäre aber etwa eine Reminiszenz an das Stadtbild vergangener Zeiten. Mit aktuellen Straßenzügen hat er bereits Erfahrung, zeigt Fotos, die den Breslauer Platz samt Wochenmarkt in Klemmbaustein-Manier darstellen. Andere Berlin-Ansichten nehmen Bezug zur Maueröffnung am Checkpoint Charlie, dem Strandbad Wannsee oder – bislang am aufwändigsten – der Verhüllung des Reichstags von 1995. In der Pandemie-Zeit schaffte es sogar Donald Trump an die Hedwigstraße. Seine gelbköpfige Figur setzte Seeger in eine Charité-Szene: „Damals wurde bekannt, dass die Amerikaner Masken abgegriffen hatten, die eigentlich für die Berliner Feuerwehr bestimmt waren“, begründet der Lego-Bauherr. Manchmal also können Einzelheiten durchaus ein Stück weit politisch sein. Irgendwelche Debatten oder Knatsch habe es deshalb



Donald Trump (rechts) war während der Corona-Pandemie zu entdecken.

Franzosen kommen extra her, um sich mit Wein aus ihrer Heimat einzudecken“, erzählt der Friedenauer, der auch selbst ein Fan französischer Produkte ist, „Loire-Weine, Sauvignon, Chenin Blanc ... die mag ich gern. Mittlerweile ist es aber auch sehr spannend, dass es in Deutschland viele Jung-WinzerInnen gibt, die Eltern-Betriebe übernehmen und neue Sachen ausprobieren: mit Cuvées experimentieren oder ältere, schon in Vergessenheit geratene Sorten aufleben lassen.“ Klar, dass zur Schaufenster-Geschichte wiederum auch Winzerei-Szenarien gehören.

aber noch nie gegeben. Dafür umso mehr Spaß und Spannung. Denn das „Les Caves“ stellt den BetrachterInnen draußen immer wieder lustige Aufgaben. „Bestimmte Charaktere setze ich in jedes Bild ein, und die sollen dann gefunden werden. Das wissen die meisten Kinder schon und suchen nach dem Weihnachtsmann, dem Skelett, dem Geist, dem Kleinen Maulwurf und auch Harry Potter. Weil wir ja unseren Balkon direkt oberhalb haben, bekomme ich das am Wochenende oft live mit. Dann freue ich mich.“ Ans Aufhören mit Weinhandel und Schaufensterdeko denkt Helmut Seeger deshalb noch nicht: „Ich habe all das nie bereut oder daran gezweifelt – und es macht immer noch viel Spaß.“



Die Reichstagsverhüllung war besonders aufwändig.

Ob sich Helmut Seeger dieser Tage wohl auch ein Motiv anlässlich der 150-Jahr-Feier Friedenaus überlegen



BER LIN lächelt

Feste Zähne in nur einer Sitzung

- ✓ Computergesteuerte Implantationen
- ✓ Implantate sofort belastbar
- ✓ Behandlung im Schlaf durch sanfte Narkose
- ✓ Implantate und Keramikkrone in nur einer Sitzung

Lassen Sie die Profis ran: Dr. Wilde & Partner erwarten Sie in einer der größten und modernsten Spezialpraxen für zahnärztliche Implantologie.

Gute Nachrichten am Grazer Platz

WOHNEN Soziales Erhaltungsgebiet soll fortbestehen

Inwiefern sind die BewohnerInnen am und um den Grazer Platz durch den Status eines sogenannten sozialen Erhaltungsgebiets auch weiter vor Verdrängung geschützt? Diese Frage stellen sich viele von ihnen seit den letzten Haushaltsbefragungen dort. Auch an FRIEDA wurde sie herangezogen. Unsere Redaktion erfuhr nun vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, dass die Zeichen offenbar gut stehen: „Der Abschlussbericht für das Erhaltungsgebiet Grazer Platz ist zwar noch nicht finalisiert“, hieß es Anfang Juli, „aber bereits jetzt lässt sich aus den Ergebnissen ableiten, dass die Voraussetzungen zur Anwendung des sozialen Erhaltungsrechts (Milieuschutz) weiterhin vorliegen.“ Sobald der Bericht fertig ist, werde er „zur Nachuntersuchung auf der Homepage des Stadtentwicklungsamts, Fachbereich Stadtplanung, veröffentlicht“. Interessierte könnten sich außerdem an die zuständigen MitarbeiterInnen dort wenden oder eine E-Mail an stadtplanung@ba-ts.berlin.de senden.

AnwohnerInnen-Umfrage zur Fahrradstraße

VERKEHR Ergebnisse Mitte Juli öffentlich präsentiert.

Wie kann an der neuen Fahrradstraße nachgebessert werden? Diese Frage stellt sich nach wie vor die Bürgergruppe Handjerystraße und hat zur Untermauerung ihres Anliegens eine Umfrage durchgeführt – zum einen unter AnwohnerInnen, zum anderen an der Friedrich-Bergius-Schule. Insgesamt bekam sie 377 Fragebögen zurück, und ihrer Auswertung zufolge sind knapp 87 Prozent der ersten Gruppe und fast 75 Prozent der zweiten mit der Umwandlung unzufrieden. 88 beziehungsweise 51 Prozent wünschen sich Nachjustierungen. Dazu seien auch bereits zahlreiche Vorschläge gleich mit eingereicht worden, heißt es. Das Ergebnis stellte die Initiative am 17. Juli (nach Redaktionsschluss) öffentlich vor.



Willem Diestelkamp, Katrin Greve-Groenebaum, Angela Happel, Uta Claus und Beate Guckel erklären den Gästen der 150-Jahrfeier für Friedenau Idee und Ziele des neuen Bündnisses.

Bündnis für Demokratie erstmals vorgestellt

GESELLSCHAFT Jeden ersten Monatsmittwoch Stammtisch

Die Druckerpresse hatte ordentlich zu tun am 7. Juli: Im Rahmen der 150-Jahrfeier für Friedenau sorgte sie als Mitmach-Angebot für jede Menge bunter Postkarten. Der darauf abgebildete Turm des Rathauses vor einem regenbogenbunten Hintergrund trägt hoffnungsschimmernde Symbolkraft: Das Motiv ist das Logo des neuen „Bündnis-

ses für Demokratie Friedenau“, das sich zum Anlass erstmals der Öffentlichkeit vorstellte. Die Idee ist, Menschen der Zivilgesellschaft zusammenzubringen und daraus gebündelte Energie zu entwickeln, um die Demokratie vor Ort und als Ganzes zu stärken: „Manche Bürger:innen sagen resigniert: ‚Als Einzelne:r kann man ja doch nichts machen!‘ – ‚Stimmt nicht‘, sagen wir: Jeder Einzelne kann etwas tun! Und viele Einzelne zusammen können viel tun.“ Ein erster Ansatz ist es, den „Markt der Demokratie“, der 2023 erstmals stattfand, zu einem regelmäßigen Event zu machen. Außerdem möchte die Gruppe gern Workshops zu Themen wie „Reden mit Andersdenkenden“ organisieren. Alle können mitmachen und sich einbringen: Einzelne Privatpersonen, aber auch Institutionen, Vereine, Gewerbetreibende ... Jeden ersten Monatsmittwoch um 19.30 Uhr findet im „Pane al Café“ an der Rheinstraße 61 ein Stammtisch statt. Interessierte können per Mail an info@buendnis-demokratie-friedenau.org in Kontakt treten. „Noch sind wir wenige – es ist ein Anfang“, sagen die InitiatorInnen, „aber wir können viele werden!“



Beim Fest „150 Jahre Friedenau“ konnten die Gäste sich Karten selbst drucken.

Ungenutztes Potenzial – Wohnraum an der Wexstraße

IMMOBILIEN Discounter-Areal soll umgestaltet werden

Das Areal mit dem Lebensmittel-Discounter an der Wexstraße 16-18 soll erheblich umgestaltet werden: Dort soll eine neues, höheres Gebäude entstehen, das neben dem Einzelhandel auch Platz für 130 Wohnungen bietet. Hierfür hat das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf in seiner Juli-Sitzung beschlossen, einen sogenannten vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser soll die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das angedachte Konzept umgesetzt werden kann.

Es erfülle damit das stadtplanerische Ziel, unternutzte Flächen für den

Wohnungsbau nutzbar zu machen und gleichzeitig die Nahversorgung sicherzustellen, heißt es. Christoph Brzezinski, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Liegenschaften und IT, kommentiert: „Ich freue mich, dass die regelmäßigen Gespräche des Bezirksamtes mit den Betreibern von Supermarkt- und Discounterstandorten auf bisher stark unternutzten und dennoch bereits jetzt versiegelten Grundstücken einmal mehr Früchte getragen haben und das Potenzial für die Errichtung von Wohnungen über dem bestehenden Einzelhandel hier nun gehoben werden soll.“

Eine Million Euro für das Rathaus Schöneberg

DENKMALSCHUTZ Foyer-Sanierung kann kommen

„Denkmalschutz-Sonderprogramm XIII“: So heißt der Bundes-Fördertopf, aus dem sich die Sanierung des Foyers im Rathaus Schöneberg speisen wird. Die Tempelhof-Schöneberger Verwaltung hatte sich dafür eingesetzt, dass das Anliegen bei der Mittelvergabe berücksichtigt würde. Das hat geklappt, wie das Bezirksamt Anfang Juli mitteilte.

Genau 1.044.414 Euro stünden damit zur Verfügung, freut sich Eva Majewski, Bezirksstadträtin für Stadtent-

wicklung und Facility Management. Das Rathaus sei damit eines der am höchsten geförderten Kulturdenkmale: „Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere auch bei unseren Bundestagsabgeordneten, die unsere Bemühungen um Finanzmittel aus dem Förderprogramm [...] so erfolgreich unterstützt haben. Ein großartiger Erfolg für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kollegen aus dem Landesdenkmalamt und alle Bürgerinnen und Bürger in Tempelhof-Schöneberg!“



Die „Muva“-Kleinbusse bringen ans Ziel, wenn Fahrstühle streiken.

Aufzugersatz soll für mehr Inklusion sorgen

ÖPNV Projekt „Muva“ jetzt auch in Tempelhof-Schöneberg

Für viele Menschen sind sie eine Art „Endstation“: kaputte Fahrstühle an S- und U-Bahnhöfen – als unüberwindbare Barriere bei der Nutzung des ÖPNV. Der Aufzugersatz-Service „Muva“ soll Abhilfe schaffen, und seit Juni ist der nun auch in Tempelhof-Schöneberg verfügbar; dabei ersetzt die BVG den Weg zu den Gleisen durch den Einsatz barrierefreier Kleinbussen, die Betroffene ans Ziel bringen. Dort, wo es keine Fahrstühle gibt oder sie ausfallen, lassen sie sich über die „BVG Muva“-App für Android oder iOS oder unter Tel. 25655555 buchen. Das Bezirksamt hatte sich auf Grundlage von zwei Beschlüssen der Bezirksverordnetenversammlung für den Service eingesetzt. Katja Daus, Vorsitzende des Beirats von und für Menschen mit Behinderung, freute sich: „Endlich! Wie oft musste ich mich ärgern, wenn am U-Bahnhof Alt-Mariendorf oder Innsbrucker Platz der Aufzug kaputt war. Natürlich ist der Muva-Service keine Alternative zu Aufzügen, aber er hilft, wenn mal ein Aufzug kaputtgeht.“

Foto: ©Berliner Verkehrsbetriebe



**Alles drin - Alles dran!
Und € 10.000,- gespart¹**



Suzuki S-Cross Automatik

Inkl. Voll-Hybrid, LED-Scheinwerfer, Zweizonenklimaautomatik, Keyless-Start, Einparkhilfe vorne und hinten, Sitzheizung, Dachreling, Toter-Winkel-Warnsystem, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Regensensor u.v.m.

bei uns nur € 24.990,-

Kombinierter Energieverbrauch 5,2 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 132 g/km; CO₂-Klasse: D

¹Suzuki S-Cross 1.5 DUALJET Hybrid AGS Comfort, Benzin, Tageszulassung (85kW/116 PS). Ersparnis gegenüber der UVP für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Wo's Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de



Links oben Empfang der OSC Eisladies auf dem Balkon des Roten Rathauses nach einer ihrer fünf Deutschen Meisterschaften. Oben rechts Kugelstoß-Olympiasieger Ulf Timmermann, der sich nach der Wende dem OSC anschloss. Links unten drei junge PrellballerInnen, Speerwurf-Europameisterin Tanja Damaske war von 1993 bis 2003 für den OSC aktiv, Gert Faustmann und Alexandra Kley sind dreimal in Folge Weltmeister bei den Senioren III in den Standardtänzen.

Von Hirschen und Amseln

Der Olympische Sportclub Berlin ist vielseitig

Als Ende Juli der Startschuss zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris fiel, wird man bei einem Verein sicher ganz besonders genau hingeschaut haben. Als Herzstück der Spiele gilt seit jeher die Leichtathletik – und Stabhochsprung, Kugelstoßen, Speerwerfen und alle anderen Lauf- und Sprungwettbewerbe hatten auch im Mehrspartenverein OSC immer einen ganz besonderen Stellenwert. Es gab ein paar große Namen, die dem OSC in der Vergangenheit angehörten: allen voran „Mister Stabhochsprung“ Sergej Bubka aus der Ukraine, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion von 1991 bis 1995 Vereinsmitglied. Oder Dietmar Mögenburg, der sich nach seinem Olympiasieg in

Los Angeles 1984 dem OSC anschloss und 1987 und 88 Deutscher Meister wurde. Außerdem der aus Ostberlin stammende Kugelstoß-Olympiasieger Ulf Timmermann, der sich nach der Wiedervereinigung das Trikot mit dem Hirschen überstreifte. Oder Tanja Damaske, die für den OSC 1998 Europameisterin im Speerwerfen wurde. Und der „Ur-OSCer“ Rudi Thiel schuf das Internationale Springermeeting in der Schöneberger Sporthalle und gab dem Internationalen Stadionfest (ISTAF) eine weit über Berlin und Deutschland reichende Anerkennung. Einen Hauch der Weltgeschichte spürte der OSC, als sein langjähriges Mitglied Robert H. Lochner, Berliner Dolmetscher John

F. Kennedys und Rias-Direktor, am 26. Juni 1963 den wichtigsten Satz der Präsidentenrede auf eine Karte schrieb: „Ish bin ein Bearleener.“

FRIEDA trifft Hans Ernst, seit einigen Jahren Vereinschronist und ehrenamtlich zuständig für das viermal im Jahr erscheinende Vereinsorgan „Der OSCer“, im schmunken Casino der Tennis-Abteilung am Vorarlberger Damm, unweit der Geschäftsstelle am Dominicus-Sportplatz. Der Norddeutsche gibt einen Einblick in die lange und abwechslungsreiche Geschichte des Mehrspartenvereins: Ihm zufolge ist Leichtathletik beileibe nicht alles beim OSC, der in diesem Jahr übrigen

sogar ein kleines Jubiläum zu feiern hätte: 1949 nämlich, also vor 75 Jahren, bekam der Verein seinen bis heute aktuellen Namen. Die Wurzeln allerdings reichen viel weiter zurück ... 1890 gründete der Schöneberger Lehrer Max Nitsche mit 24 weiteren Sportbegeisterten den Schöneberger Männer-Turnverein, die erste Vorgängerinstitution. Eine weitere war der 1922 gegründete Deutsche Sportclub, bei dem der charakteristische Hirsch erstmals auf die Wettkampfkleidung kam. Auch ein Vogel hatte allerdings eine große Bedeutung: Unter dem Namen „Amsel Turnriege Berlin“ wurde die 1950 gegründete Frauenturn-Abteilung zum Aushängeschild Berlins und erfuhr weltweit Beachtung. Rudi Matzke trat von Anfang an für die Anerkennung des Olympischen Frauenturnens ein und setzte sich damit schließlich gar gegen den Widerstand der Frauenführung des Deutschen-Turner-Bunds durch. Zur Jahrtausendwende erhielt der Sportverein eine neue Satzung, die selbstständige Abteilungsvereine möglich machte. Einer der erfolgreichsten ist der gleich am 1. Juli 2001 gegründete „Blau-Weiß-Silber Berlin im OSC“, heute der Tanzsportclub „Blau-Silber Berlin“. Gert Faustmann und Alexandra Kley wurden kürzlich zum dritten Mal Weltmeister in den Standardtänzen der Senioren III.

Auch die OSC-Eisladies schrieben eine Erfolgsgeschichte. Durch das Engagement von Christine und Peter Hannemann, dem aktuellen Präsidenten, begann der Höhenflug des

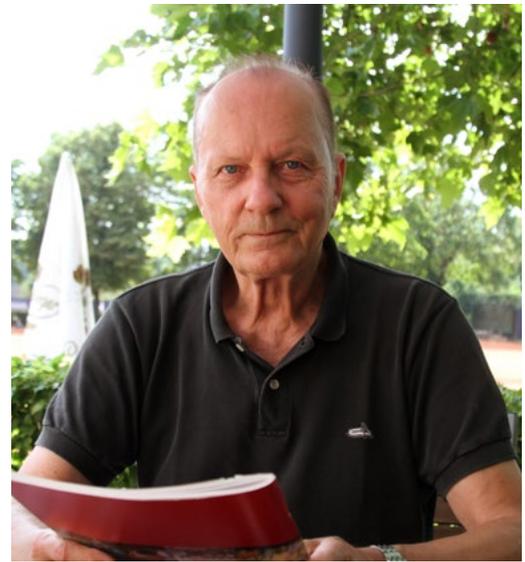
Eishockeysports im OSC. Meister- und Pokaltitel folgten. Nicole Herschmann, eine OSC-Leichtathletin, gewann 2002 in Salt Lake City als Anschieberin von Susi Erdmann olympische Bronze im Bobfahren. 2017 aber war Schluss, die Eisladies schlossen sich den Eisbären Juniors an. Das beste Beispiel einer gelungenen Kooperation bieten unterdessen die OSC-Handballer, die sich 2003 mit dem HC Schöneberg 77 und dem Friedenauer TSC zu einer Spielgemeinschaft zusammenfanden und seitdem im Jugend- und Erwachsenenbereich als SG OSC Schöneberg-Friedenau (kurz: SG OSF Berlin) auf Torejagd gehen.

Heute verteilen sich mehr als 2.500 Mitglieder auf 14 Abteilungen: von Bambini-Eishockey übers Turnen, Fechten, Prellball und Rhönrad bis zum Tanzsport. Die Gründerväter hätten sich wohl nicht träumen lassen, dass ihrem Verein einmal SportlerInnen angehören

„Wir vom Olympischen Sport-Club sind schon durch unseren Namen prädestiniert, für Spiele in Berlin zu werben.“

OSC-Ehrenpräsident Jürgen Fiedler

würden, die jede Menge Edelmetall nach Hause bringen: siebenmal bereits bei Olympia, 37mal bei Welt- und Europasowie mehr als 280mal bei Deutschen Meisterschaften. Aus einem Dorfverein ist einer der bedeutendsten Clubs der Hauptstadt geworden. Man überstand die „Gleichschaltung“ durch die Nazis, den Zweiten Weltkrieg, der unter den Vereinsmitgliedern viele Opfer forderte,



Hans Ernst ist seit einigen Jahren der Vereinschronist und verantwortlich für die Inhalte im Vereinsorgan „Der OSCer“.

oder die existenzbedrohende Krise, in die der OSC 2002 nach der Millionenpleite des internationalen Stadionfests ISTAF geschlittert war. Dieses hatte der Verein – zusammen mit dem Berliner Sportclub und dem Sportclub Charlottenburg – zu der Zeit bereits jahrzehntelang getragen. Erst nach

sechs Jahren Hoffen und Bangen konnte der damalige OSC-Präsident Jürgen Fiedler verkünden: „Wir haben es geschafft.“ Trotz der Krise hob der Verein 2004 das wegweisende Pro-

jekt „Kleine kommen ganz groß raus“ aus der Taufe – in Zusammenarbeit mit örtlichen Kitas. Eine davon ist die Kita Fehlerstraße in Friedenau, wo seitdem die Gesundheit und Beweglichkeit durch „Turnen mit dem OSC“ nachhaltig gefördert werden. Ebenfalls in den Nuller-Jahren beteiligte man sich hier an Aktionen des Deutschen Leichtathletikverbandes, den Sport für Kinder im Grundschulalter attraktiver zu machen.

Und dann ist da ja auch noch der Traum von Olympia. Ehrenpräsident Jürgen Fiedler würde es begrüßen, sollte sich Berlin nochmals zu einer Bewerbung aufraffen. Im Dezember wird die Mitgliederversammlung des DOSB darüber entscheiden. Die Abstimmung am 23. September 1993 erlebte Fiedler mit Olympia-Fans vor einer Großbildleinwand am Brandenburger Tor hautnah mit. Sie endete mit einer Riesen-Enttäuschung. Eine weitere zu vermeiden, dafür möchte er sich persönlich einsetzen: „Wir vom Olympischen Sport-Club sind schon durch unseren Namen prädestiniert, für Spiele in Berlin zu werben.“

BEK



Hinter der begrüntten Fassade am Vorarlberger Damm schlägt das Herz der Tennis-Abteilung.



Auch Thomasz Klingl vom FC Internationale trägt bald ein besonders nachhaltiges Trikot.

Textile Weltneuheit beim FC Internationale

SPORT Künftiges Trikot nachhaltig und kreislauffähig

Der schon mehrfach für seine Nachhaltigkeit ausgezeichnete FC Internationale Berlin 1980 e. V. geht den nächsten Schritt: Cradle-to-Cradle heißt das neue Zauberwort. Nach diesem Prinzip der durchgängigen Kreislaufwirtschaft wird das neue Trikot für den Fußball-Landesligisten produziert. Heißt: Alle Teile sollen vollkommen schadstofffrei hergestellt und später wieder zerlegt werden können. Bei den Inter-Trikots waren zudem soziale und ökologische Anforderungen Bedingungen. Die Ausschreibung, die der Verein dazu letzten Herbst veröffentlichte, war die erste ihrer Art für einen Breitensportclub. Den Zuschlag bekamen die Firmen „Runamics“ und „Hakro“. Mit beiden schloss man eine Kooperation, die abseits der üblichen Marktmechanismen funktionieren soll. Am 8. Juli wurden Partnerschaft und das weltweit bisher einzigartige Trikot im Rahmen des Nachhaltigkeitstags der UEFA EURO 2024 Host City Berlin auf der Reichstagswiese vorgestellt. Gerd Thomas, der 1. Vereinsvorsitzende, sagte: „Seit über 20 Jahren spielen unsere Mannschaften mit dem Slogan ‚No Racism‘ auf der Brust anstelle von Trikotwerbung, wir sind seit 2021 der erste nachhaltig zertifizierte Amateurverein Deutschlands. Inter steht für Innovation, Dinge anders zu machen und die Vision, einen fairen Fußball für alle zu ermöglichen!“

Sonne strahlte zur 150-Jahrfeier

FEST Rund 5.000 Gäste auf dem Breslauer Platz

Es ließ sich angenehm flanieren und vor der Bühne sitzen: Zur großen Feier „150 Jahre Friedenau“ wartete das Wetter mit Sonne und angenehmen Werten auf. Entsprechend fanden am 7. Juli zahlreiche Menschen den Weg zum vom Bezirksamt ausgerichteten Fest



auf dem Breslauer Platz. Rund 5.000 Gäste zählten die VeranstalterInnen im Verlauf des Sonntags. Sie sahen sich an den Ständen um, an denen sich Friedenauer Vereine, Institutionen und Initiativen vorstellten. MusikerInnen und TänzerInnen aus der Nachbarschaft gestalteten das vielseitige und attraktive Bühnenprogramm maßgeblich mit.

Die Eröffnung oblag dem Posaunenchor: mit einem Sternenmarsch von der Kirche Zum Guten Hirten zum Veranstaltungsort. Weitere Höhepunkte waren zwei Gesprächsrunden

über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des am dichtesten besiedelten Ortsteils Berlins. Unter den Podiumsgästen: Michael Rudolph, ehemaliger Leiter der Friedrich-Bergius-Schule, Landesschülersprecher aus Friedenau Leandro Burgdorff, Alexandra Schibath vom Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. und der Architekturhistoriker Dr. Peter Lemburg. Durch das Bühnenprogramm führte Moderatorin Doreen Herbe vom RBB. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann bilanzierte: „Wir haben einerseits die vielseitige Vergangenheit betrachtet und uns andererseits mit spannenden Fragen zur Zukunft auseinandergesetzt. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die die Veranstaltung durchgeführt, organisiert und möglich gemacht haben, und bei allen Besucher_innen, dass sie mitgefeiert haben. Es war ein würdiges Fest – von Friedenauer_innen für Friedenauer_innen.“



Baum sucht Grundstück zum Altwerden

STADTGRÜN Charlottenburg-Wilmersdorf mit Kampagne

Baumpartner:innen gesucht: Noch bis 1. September läuft die Kampagne „Baum sucht Grundstück zum Altwerden“ des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf. So lange können sich GrundstückseigentümerInnen, Kitas oder auch Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften um einen oder mehrere Bäume bewerben, die vom Umwelt- und Naturschutzamt finanziert werden. So soll gemeinschaftlich erreicht werden, dass der Bezirk grüner und schöner wird. Im Rahmen der diesjährigen Bewerbungsrunde werden insgesamt 65 Bäume zur Verfügung gestellt. Deren Anlieferung Anfang November erfolgt bis zum Pflanzloch – inklusive Baumpfahl, Bindematerial und Pflanzanleitung. Im Gegenzug verpflichten sich die Teilnehmenden, für den Anwuchs und die Pflege der Bäume zu sorgen. Weitere Informationen zur Kampagne sowie das Bewerbungsformular gibt es auf der Website des Bezirksamts. Die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht. Allein im letzten Jahr gingen in Charlottenburg-Wilmersdorf auf Privatgrundstücken 1.144 Bäume verloren: durch Baumaßnahmen oder aus Gründen der Verkehrssicherheit

Foto: ©spielart GmbH



Kinder freuen sich auf neue Kletterlandschaft

FREIZEIT Spielplatzbau an der Ella-Barowski-Straße

Bis Ende des Jahres sollen die Arbeiten laufen: Am Bildungscampus Schöneberger Linse ist ein neuer Spielplatz geplant. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, dessen Fachbereich Grünflächen dafür zuständig ist, verspricht „verschiedene Angebote und Highlights für Jung und Alt“. Allem voran soll die längliche Fläche mit einer große und durchgängige Kletterlandschaft gefüllt werden, da sie sich hierfür anbietet. Zur Förderung der sensorischen Entwicklung für die Altersgruppe 6 bis 12 verfüge die Anlage bei unterschiedlichen Höhen- und Schwierigkeitsgraden über herausfordernde und abwechslungsreiche Spiel- und Bewegungsangebote. „Das Highlight bilden ein 4,5 Meter

hoher Rutschenturm sowie eine 3 Meter hohe Tunnelbrücke.“ Außerdem soll es eine Nestschaukel geben, die mehreren Kindern Platz bietet und – für alle Altersklassen – ein Calisthenics-Trainingsgerät. Dieses ermöglicht sportliche Aktivitäten, bei denen die Nutzung des eigenen Körpergewichts und der natürlichen Bewegungsmuster des Körpers im Vordergrund steht. Auf einer barrierefreien Fläche sollen eine Tischtennisplatte, ein Rollstuhltrainer und ein Musik- und Klangspielgerät Platz finden. Hinzu kommen Tisch-Bankkombinationen. Das Geld für das Projekt stammt aus Fördermitteln der Nachhaltigen Erneuerung, Investoren- sowie bezirklichen Eigenmitteln.

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem

**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**





Treffen im Gemeinschaftsgarten mit (v. l. n. r.) Anne-Marie Braun von Schöneberg-hilft e. V. mit Hündin „Loki Schmidt“, Tetiana, Maria und Oleksandr Shakula aus der Ukraine und Henry Dinter, 1. Vorsitzender der Kleingartenkolonie „Grüne Aue“.

Fruchtbarer Boden für Integration

Zu Besuch im Gemeinschaftsgarten für Geflüchtete

Die kugelige Knolle mit dem saftigen Inneren ist das Star-Gewächs an diesem Ort, dem Gemeinschaftsgarten für Geflüchtete in der Kleingartenkolonie „Grüne Aue“. Schließlich ist Rote Bete Hauptzutat von Borschtsch, dem ukrainischen Nationalgericht. Im Juni 2022 beschloss die UNESCO, die landestypische Zubereitung in die Liste der erhaltungsbedürftigen immateriellen Kulturformen aufzunehmen: Mit ihrer jahrhundertealten Tradition gelte sie als wichtiger Bestandteil des Familien- und Gemeinschaftslebens, sei von besonderer Bedeutung

für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In diesem Kontext nun lässt sich dem beim Ernten zunächst ja doch unscheinbaren Gemüse durch-

„Gerade viele Ukrainer, die hierherkamen, haben eigene Datschen zurücklassen müssen. Das ist dort auch eine große Kultur.“

Anne-Marie Braun von Schöneberg-hilft e. V.

aus Symbolkraft zumessen – was besonders auf dem Kleingartengebiet östlich des Grazer Platzes überaus passend erscheint. Auf knapp 200

Quadratmetern wurde hier im Mai der Gemeinschaftsgarten für Geflüchtete eingeweiht (FRIEDA berichtete). Seither bewirtschaften zwölf aus der Ukraine stammende Familien Beete und Bete ... aber auch Tomaten, Bohnen, Erdbeere, Zucchini. Beim Besuch von FRIEDA im Juli stehen die Birnen schon gut im Saft. „Die sind bald reif“, zeigt Tetiana Shakula, die mit Mann Oleksandr und Tochter Maria heute harkt und wässert. Die Stimmung ist etwas gedrückt. Am Vortag hat Russland wieder heftige Angriffe auf die Heimat verübt. „Der Garten

MENSCHEN BEWEGEN

ist für uns ganz wichtig, denn hier kann man ein bisschen entspannen“, betont die Mutter insgesamt dreier Kinder vor diesem Hintergrund. Er bietet Abwechslung, die Möglichkeit sich sinnvoll zu betätigen und spart durch den Ertrag auch Geld im Supermarkt. Und er ist natürlich ein Ort für Austausch und Integration. Das findet auch Henry Dinter, 1. Vorsitzender der „Grünen Aue“, der sich sofort hinter das Projekt stellte: „Die Rückmeldungen sind bisher positiv, es funktioniert einfach. Sprachbarrieren werden mit Händen und Füßen überbrückt.“ Die Kleingartenkolonie hätte etwas Ähnliches sogar gern früher realisiert. Bereits 2015, als Geflüchtete in großer Zahl in Berlin ankamen, gab es eine Abstimmung, und die überwältigende Mehrheit war bereits dafür. Nur fehlte es seinerzeit an einem Träger. Das ist jetzt anders, denn als Organisator und Pächter hat sich Schöneberg-hilft e. V. eingebracht. Vereinsgründungsmitglied Anne-Marie Braun ist die Initiatorin des Gemeinschaftsgartens, die sich über ein Jahr lang hinter die Vorbereitungen klemmte und sich vor allem durch jede Menge Behördliches wühlte.

FRIEDA: Frau Braun, wie reifte die Idee zum Gemeinschaftsgarten bei Ihnen?

Anne-Marie Braun: Die ist schon Jahre alt. Ich bin selbst begeisterte Kleingärtnerin und hatte häufiger Geflüchtete zu Gast auf meiner Parzelle in den Luisengärten. Es ist wichtig, dass die Menschen auch mal an die Luft, in die Natur kommen. In den Unterkünften



Nicht mehr lange, dann sind die Birnen reif, zeigt Tetiana Shakula.

in Tegel leben viele unter unwürdigen Bedingungen, und auch am Standort Columbiadamm 84 ist alles sehr beengt. Dort hatte übrigens bereits ein von uns initiiertes Hochbeetprojekt viel Zuspruch bekommen und super funktioniert. Und in den Luisengärten haben wir – in Abstimmung mit den Pächtern – dann zum Beispiel auch beim Pflücken und Ernten geholfen und so nicht nur Obst vor dem Verfaulen gerettet. Die Geflüchteten freuten sich, ihren Anteil frischer Früchte behalten zu können. Man muss wissen: Gerade viele Ukrainer, die hierherkamen, haben eigene Datschen zurücklassen müssen. Das ist dort auch eine große Kultur. So ist das erste, was beim Einzug in Wohnungen hier in

Deutschland steht, meist der Topf fürs Blümchen. Aus all diesen Beobachtungen, Gedanken und Erfahrungen reifte immer mehr der Plan, einen eigenen Garten möglich zu machen.

FRIEDA: Inwiefern gab und gibt es Unterstützung?

Anne-Marie Braun: Ich habe dann mit Henry Dinter von der „Grünen Aue“ gesprochen, und er war sofort begeistert. Der ganze Kleingartenverein hier hat sich hinter die Idee gestellt, und als wir loslegten, war die Willkommenskultur sofort für alle zu spüren. Bei den nötigen Vorbereitungen hatten wir auch das Bezirksamt an der Seite, Dr. Saskia Ellenbeck als zuständige Bezirksstadträtin für Ordnung,

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 43 777 82-0 oder Anzeigen@raz-verlag.de



Im Gemeinschaftsgarten gibt es im Sommer viel zu tun. Die nötigen Geräte wurden mithilfe von Fördermitteln beschafft.

Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz und auch Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann. Sie alle fanden und finden das Projekt unterstützenswert. Dennoch muss auch gesagt werden, dass man uns bei den Gebühren nicht entgegengekommen ist, auch von Verbandsseite nicht. Einzig der Verein „Grüne Aue“ selbst hat sich da starkgemacht und uns die Aufnahmen nicht in Rechnung gestellt.

FRIEDA: Apropos, wie sieht es mit dem Finanziellen insgesamt aus? Wie wird das Projekt bezahlt?

Anne-Marie Braun: Der Wasserverbrauch ist ein großer und dauerhafter Kostenpunkt. Hier beteiligen sich die Gärtnernden selbst, wenn es zu viel wird. Das möchten sie aber auch so. Was die Anfangsanschaffungen angeht, haben wir von den sogenannten FEIN-Fördermitteln profitiert, die über den Bezirk beantragt wurden. Für 3.500 Euro konnten wir zum Beispiel Rasenmäher, Schaufeln, Schubkarren, aber auch ein Kompost-Klo kaufen. Von Nachbarn bekamen wir außerdem nützliche Dinge geschenkt. Und wir konnten Geld einsetzen, das uns durch den „Werner Orlovsky Preis“ für dieses und nächstes Jahr zur Verfügung steht: Die Stiftung „Leben in Berlin“ hat uns damit Ende 2023 für unsere Konzepte der Begegnungsorte ausgezeichnet, die Ansässige mit Neuberlinern zusammenbringen und so Brücken bauen.

FRIEDA: Wie kann man sich das in der

„Grünen Aue“ konkret vorstellen: Wer gärt hier und wie funktionieren das Miteinander und der Brückenbau?

Anne-Marie Braun: Die zwölf ukrainischen Familien haben die Möglichkeit, zu bestimmten Zeiten gemeinsam zu gärtnern, aber es gibt auch einen Terminplaner für separate Buchungen, wenn man sich mehr Ruhe wünscht. Teilweise kommen ja auch Soldaten her, die an der Front schwer verletzt worden sind und hier in Deutschland rekonvaleszieren. Die ganze Organisation macht die Gruppe „UKTAK“ selbst, ich habe zum Beispiel nicht mal einen Schlüssel und melde mich an, wenn ich sie besuchen möchte. Projektleiterin ist Kseniia Gashchak, die in ihrer Heimat als Sozialarbeiterin tätig war. Und der Austausch mit den Parzellennachbarn kommt ja von ganz allein über den Gartenzaun. Die Kinder aller Pächter begegnen einander und spielen, und die Kolonie veranstaltet auch große gemeinsame Feste. Klar, dass die Ukrainer dann auch was Leckeres aus der Heimat zum Buffet beitragen: Wareniki zum Beispiel, das sind Teigtaschen, die deftig oder süß gefüllt sein können. Oder natürlich Borschtsch, klar.

FRIEDA: Das Gemeinschaftsgarten-Projekt ist ja Teil eines größeren Rahmens. Bitte ordnen Sie es einmal ein.

Anne-Marie Braun: Die schon angesprochene Gruppe „UKTAK“ besteht aus berlinweit insgesamt 800 ukrainischen Geflüchteten, die sich durch

Schöneberg-hilft zusammengefunden hat und auch regelmäßig trifft. Ein- bis zweimal die Woche gibt es schon seit 2022 einen Begegnungsabend in unserem Interkulturellen Haus an der Geßlerstraße 11. Montags steht hier der Infopoint offen, denn wir kümmern uns ja auch darum, die Menschen zu beraten und bei Wohnungs-, Job-, Kita- und Schulplatzsuche, Arztterminen oder Antragsdingen zu unterstützen. Das bezieht sich übrigens auf alle Geflüchteten – egal welcher Herkunft. Der Infopoint ist durch Mittel aus dem bezirklichen Integrationsfonds gefördert, und die Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement in Tempelhof-Schöneberg, Christine Fidancan, steht uns mit ihren Mitarbeitern ganz eng zur Seite. Gerade arbeiten wir an einem Projekt, das „UKTAK“ in Sachen Selbst-Organisation der Menschen ähnlich ist, aber diesmal speziell für Afghanen.

FRIEDA: Wie kann man Ihren Verein unterstützen?

Anne-Marie Braun: Wir freuen uns sehr über zahlende Mitglieder, weil das einfach schon mal planungssicheres Geld ist – und es sind nur 12 Euro Jahresbeitrag, das ist niederschwellig möglich. Spenden sind auch rasend willkommen, gerade solche ohne Zweckbindung, weil wir dann selbst nach Dringlichkeit zuordnen können. Oder Tipps, wenn irgendwo eine Mietwohnung frei wird. Was mir persönlich sehr am Herzen liegt – auch gerade jetzt – ist unsere Aktion für Erstklässler, bei der wir gebrauchte, gut erhaltene Schulranzen sammeln, die wir, gefüllt mit Heften und Stiften, an die Unterkünfte mit Kindern verteilen. Unser Ziel: Kein Kind soll ohne vernünftigen Ranzen eingeschult werden!

FRIEDA: Alles Gute für diese Aktion und all Ihre Vorhaben und herzlichen Dank für das Interview. *ITH*

Der Verein Schöneberg-hilft e. V. freut sich über Unterstützung durch neue Mitgliedschaften beziehungsweise ehrenamtliche HelferInnen. Infos zu Sachspenden finden sich unter www.schoeneberg-hilft.de/aktuelle-aufrufe. Wer Geld geben möchte, kann dies über das Spendenkonto tun: Schöneberg-hilft e. V. | Berliner Sparkasse IBAN: DE92 1005 0000 0190 5670 23 BIC: BELADEX



PSD Geschäftsanteile

**Mitglied
werden und
profitieren**

Kaufen Sie sich ein Stück Friedenau

**Stärken Sie
regionale Betriebe
und Initiativen**



Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinschaft ein. Soziale lokale Initiativen werden auf vielfältige Weise von uns unterstützt.

Als Finanzpartner für den Mittelstand stärken wir die regionale Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze vor Ort.

**Beratung und Café
direkt in Ihrer
Nachbarschaft**



Profitieren Sie von unserer genossenschaftlichen Philosophie: Ihre Wünsche stehen bei uns im Mittelpunkt – nicht unser Gewinn.

Besuchen Sie uns im PSD Kundencenter. Bei einer Tasse Kaffee nehmen wir uns Zeit, Sie ausführlich zu beraten. Oder nehmen Sie an unserem breiten Kulturangebot teil.

**Genießen Sie
Transparenz und
Mitbestimmung**



Mitglieder einer Genossenschaftsbank haben einen besseren Einblick in deren Geschäftspraktiken.

Auf wesentliche Entscheidungen können sie direkt Einfluss nehmen, darunter die Höhe der jährlichen Dividende. Das schafft auch in bewegten Zeiten Vertrauen und Sicherheit.



**Berlin-
Brandenburg eG**

Jetzt Mitglied werden:
psd-bb.de/mitgliedschaft



Am 14. Juli fand das große Abschluss-Event der PSD HerzFahrt 2024 auf dem Tempelhofer Feld statt.

250.000 Kilometer = 55.000 Euro

CHARITY PSD HerzFahrt zugunsten herzkranker Kinder wieder großer Erfolg

Die Zielgerade war sonnenbeschienen: sowohl wettertechnisch als auch im übertragenen, symbolischen Sinne. Zum Finale der – bereits elften – PSD HerzFahrt am 14. Juli auf dem Tempelhofer Feld lockte es hunderte Menschen mit Drahteseln verschiedenster Größe und Machart auf die Strecke. Wie schon die ganze Woche über ging es darum, die Waden noch mal ordentlich zu motivieren. Schließlich spendete die PSD Bank Berlin-Brandenburg pro zurückgelegtem Kilometer 20 Cent zugunsten der Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité und legte am Ende sogar noch was drauf. In diesem Jahr ging es um die Anschaffung einer Mini-Sonde, die die 3D-Echodiagnostik bei den kleinen PatientInnen ermöglicht. 55.000 Euro kamen hierfür letztlich zusammen – bei 250.000 erstrampelten Kilometern. Alle Beteiligten freute dies sehr. Grit Westermann, Vorstandssprecherin der PSD Bank Berlin-Brandenburg,

sagte: „Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle Spendenradler. Und an unser PSD Herzfahrtteam und unsere tollen Partner.“ Diese Partner sind der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Berlin e. V., der Verein Berliner helfen e. V. sowie die Berliner Morgenpost. Für

2025 stellte Westermann bereits die Fortsetzung in Aussicht – mit voller Motivation: „Im nächsten Jahr können wir gemeinsam in Berlin nach 12 Jahren Herzfahrt eine Million gefahrene Kilometer und eine Spendensumme von 500.000 Euro knacken.“



Viele starke PartnerInnen machten sie möglich: die Übergabe des 55.000 Euro „schweren“ Spendenschecks.

Nachhaltigkeit.

Made by alle.

Made for uns.

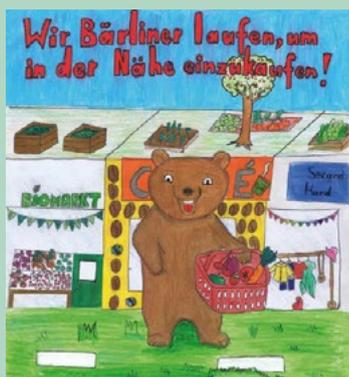
**EXPO
2035
BERLIN**

Ganz Berlin eine Weltausstellung!

**Global Goals
Berlin**



globalgoalsberlin.de



Dieses Motiv von Ani, Justus und Ida bekam einen Sonderpreis.



Die in Kartons versinkende Erde brachte Jade den dritten Platz ein.

Lokale PlakatKünstlerInnen wieder erfolgreich

UMWELT Vier Stechlinsee-GrundschülerInnen platziert

Wieder hat sich die Friedenauer Stechlinsee-Grundschule beim Plakatwettbewerb von wirBERLIN platzieren können: Zum einen konnte Jade (11 Jahre) mit ihrer Idee zum Motto „Ich bin Umweltheld*in – das ist unser Einkauf von morgen!“ begeistern; sie landete auf Rang 3. Zum anderen holte das Trio Ani (11), Justus (11) und Ida (12) mit seiner

Interpretation den Sonderpreis „Regional Einkaufen“. Beteiligt hatten sich dieses Jahr rund 1.700 Kinder. Die aus-gestärksten 160 Plakate waren im Juli im Erdgeschoss der Mall Alexa Berlin zu sehen, wo am 8. Juli auch die Preisverleihung stattfand. Der Siegerentwurf kam von Konstantin, der eine Grundschule in Friedrichshain-Kreuzberg besucht.

Wie werden Bibliotheksangebote wahrgenommen?

UMFRAGE Steglitz-Zehlendorf nimmt an Studie teil

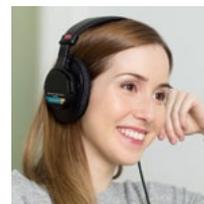
Die Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf beteiligt sich an der internationalen Publikumsstudie „Sentobib“. Mit deren Hilfe möchte man herausfinden, wie BesucherInnen die Angebote und Aspekte an den örtlichen Standorten

erleben. Dies bezieht sich sowohl auf die festen – also Ingeborg-Drewitz- und Gottfried-Benn-Bibliothek sowie die Stadtbibliothek Lankwitz – als auch auf die Fahrbibliotheken 1 und 2. Noch bis 30. Oktober können NutzerInnen den Online-Fragebogen zu ihren Erfahrungen ausfüllen und dabei auch Erlebnisse und Wünsche mitteilen. Bei der Studie haben sich neben dem Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) auch andere Institutionen angeschlossen: aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Spanien, Italien und Belgien. Sie alle treten damit in den Vergleich. Mehr zur Studie findet sich unter www.sentobib.de. Von dort aus lässt sich die Befragung auch gleich starten.



Volkshochschule gibt „Ohrenblicke“

BILDUNG Neue Podcast-Reihe



Die Volkshochschule (VHS) Tempelhof-Schöneberg hat unter dem Titel „VHS Ohrenblicke“ eine neue Pod-

cast-Reihe gestartet. Die Serie bietet Einblicke hinter die Kulissen und zeigt die Vielfalt der Angebote und auch die der freiberuflichen Lehrkräfte. In den einzelnen Episoden spricht Frederike Coring, Mediencoach der VHS, mit erfahrenen Kursleitungen, engagierten MitarbeiterInnen und Menschen, die Kurse wahrnehmen. Der Podcast- und Audio-Experte Lars Rühmann, der seinerseits ebenfalls Kursleiter an der VHS Tempelhof-Schöneberg ist, unterstützte die Umsetzung des Projekts. Am 9. Juli ging die erste Folge „on air“; seither gibt es wöchentlich eine Episode – hörbar über die VHS Website und auf allen gängigen Podcast-Portalen. Themen unter anderem „Geld anlegen – aber wie?“, „Kultur und Gestalten – Kreativität für alle!“ oder auch „Black Box Internet“.

Kunst im Schaufenster an der Hauptstraße

KULTUR Oliver Niemöller richtete Flächen her

Die Schaufenster gehörten früher zur Firma „Seile Lusche“, die unter anderem Seile für die Reichstagsverhüllung von Christo geliefert haben. Jetzt gibt es hinter den Scheiben an der Hauptstraße 118/119 endlich wieder etwas zu sehen. Künstler Oliver Niemöller machte die Flächen zum „Kunst Schaufenster“. Ende Juli hat dort gerade eine neue Schau eröffnet – mit künstlerischen Forschungsarbeiten zu den Themengebieten Zahlentheorie, Geometrie, Synergetics, Skulpturen, Fraktalen und Dimensionen. Bis Ende des Jahres sollen hier im sechswöchigen Wechsel auch noch weitere Ausstellungen zu sehen sein. Mehr zu Idee und Projekt gibt's online unter www.bernsteinmusic.com/kunst-schaufenster

Pomellato

MILANO 1967



MORITZ GROSSMANN
GLASHÜTTE 1/SA



FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE

MONTBLANC



PEQUIGNET
MANUFACTURE



TRITON
1963



ANONIMO

Pomellato
MILANO 1967

BRON
FINE DUTCH JEWELRY

Atelier Reuer®

CARRERA/CARRERA
MADRID

TAMARA COMOLLI
FINE JEWELRY

MESSIKA
PARIS

AL CORO

PASQUALE BRUNI

GELLNER

ZOLA
BERLIN

DoDo
CHARMING JEWELRY SINCE 1994



JUWELIER REUER
FEINE UHREN &
JUWELEN AM ROSENECK

HOENZOLLERNDAMM 94
14199 BERLIN
TELEFON 030 / 826 42 92
WWW.REUER.COM



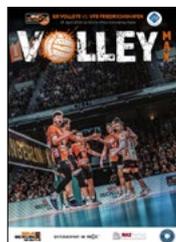
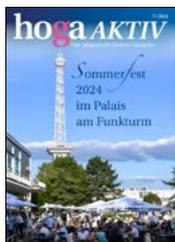
HAPPY BIRTHDAY, FRIEDA!

Das Magazin für Friedenau und Umgebung wird 5!



Der RAZ Verlag freut sich über 30 tolle FRIEDA Ausgaben. Außerdem erscheinen bei uns auch diese Publikationen:





Achilles Badekas feierte im Mai 30-jährigen Geburtstag seiner Taverna. Von den Gästen gab's Geschenke wie etwa die gläserne Trophäe mit der Botschaft „Macht bitte weiter so!“ Das Schild eines gleichnamigen Restaurants aus Nevada bekam er schon vor längerer Zeit einmal mitgebracht.



Ein halbes Leben für die Taverna-Gäste

Achilles Badekas feiert die 30 und die 60

Im August vollendet Achilles Badekas das 60. Lebensjahr. Das darf ruhig verraten werden. Damit wird er ganz genau doppelt so reich an Jahren, wie er in seiner eigenen Taverna am Südwestkorso hinter der Theke und am Herd steht. Ja, ein halbes Leben ist es dann her, dass der frühere Kellner in Friedenau den Schritt in die Selbstständigkeit wagte ... und bis heute nie bereut hat: „Es macht Spaß wie am ersten Tag“, betont der Wirt, „das liegt vor allem an unserem super Publikum! Insgesamt dürften es um die 5.000 Menschen sein, 99 Prozent Stammkundschaft. Leider konnten sie zur Geburtstagsfeier neulich nicht alle kommen!“ Am 15. Mai gab Achilles

Badekas zum 30sten Jubiläumstag er einstigen Schlüsselübergabe einen aus. Ab mittags brumpte es im und vor dem Restaurant ordentlich, und am Abend - bei Live-Musik und

„Die Karte ist immer größer geworden über die Jahre, aber ich kann einfach nichts streichen. Alle meine Gerichte sind doch meine Kinder!“

Achilles Badekas

Tanz - noch einmal mehr. Viele Weggefährten brachten dem Anlass entsprechend liebe Gaben mit. Badekas tätschelt eine davon: eine Art gläserne Trophäe mit der Botschaft „Herzlichen Glückwunsch vom Lieblingstisch 7. Macht bitte weiter so!“ Die Ansprache

in der Mehrzahl bezieht sich auf das Team der Taverna. Das besteht aus elf Kräften, zuvorderst - neben dem Chef - dessen Frau Judith, die die Geschicke hier von Anbeginn mit lenkt. Sogar der Standort selbst ist wohl vor allem ihr zu verdanken: „Judith ist hier groß geworden, hat am Südwestkorso gelebt und an der Rüdeshheimer Straße die Grundschule besucht.“ Als sie dann mit

ihrer Mann auf Immobiliensuche ging, traf Amors - nein, besser Eros' - Pfeil sie sozusagen ins Herz. „Wir waren im Restaurant hier essen, für das ein Nachmieter gesucht wurde. Und meine Frau war sofort total verliebt in den Laden!“

Die Gefühle des Paares selbst übrigens hatten auch bereits durch eine gastronomische Begebenheit ihren Anfang genommen ... und durch jede Menge Zufall. „Eigentlich wollte ich in Deutschland nur ein Auto kaufen“, zwinkert Achilles Badekas. Weil das in der Heimat unerschwinglich und bei einfachen Privat-Importen mit hohen Zöllen belegt war, beschloss der in Trikala (Region Thessalien) geborene Grieche 1986, zwei Jahre in Berlin zu arbeiten. Danach nämlich wäre ein Wagen zollfrei mitzunehmen. Aber es kam anders „denn 1988 habe ich meine Frau kennengelernt.“ Deren Vater betrieb zwei Gaststätten, und in der einen – am Mariendorfer Damm – kellnerte sie damals. „Da hab’ ich gedacht ,na, mit ihr kann man aber mal schön einen Ouzo zusammen trinken!“ Heute ist die Frau des Hauses in der Taverna vor allem fürs Ausschicken desselben zuständig, denn seit jeher führt sie den Service. Unterstützt wird sie von der 32-jährigen Tochter, während der Schwiegersohn mit Achilles Badekas in der Küche arbeitet, „und unsere beiden Enkelkinder geben uns die Kraft weiterzumachen!“

Das ist nicht immer leicht. Oft, erzählt der Wirt, fange sein Arbeitstag um 7 Uhr morgens an und gehe bis 1 Uhr in der Nacht. Schließlich kümmert er sich auch um Organisation, Verwaltungsdinge und Einkauf. Das Talent zum Kochen unterdessen mag vom Vater ererbt sein (denn der war ebenfalls Koch und stand die ersten zehn Jahre der Taverna-Historie hier am Herd) ... Allein der Durchbruch kam spät, sagt Badekas und lacht: „In Griechenland konnte ich nur Spiegeleier machen.“ Erst mit dem eigenen Restaurant wuchs das Interesse. Nach wie vor kommen auch heute überlieferte Familienrezepte auf den Tisch, und das nicht zu knapp: „Die Karte ist immer größer geworden über die Jahre, aber ich kann einfach nichts streichen. Alle meine Gerichte sind doch meine Kinder!“ Entsprechend kann er auch kein persönliches Highlight nennen: „Wenn du eine Mutter nach ihrem Lieblingskind fragst, wird sie dir auch sagen, ‚das gibt es nicht.‘!“ Ein Favorit der Gäste sei zum Beispiel Moussaka: „Da wollte mir jemand schon Geld fürs Geheimrezept anbieten. Aber das kommt gar nicht infrage.“ Einen richtigen Hype erlebte vor Zeiten eine vom Vater kreierte Leckerei namens „Exochiko“ mit Lammhaxe, Kartoffeln und Gemüse. In einem Interview mit der Berliner Morgenpost habe der Wahl-Friedenauer Jürgen von der Lippe diese damals als Leibspeise angegeben, „und monatelang kamen Leute aus der ganzen Stadt, die sie alle probieren wollten.“ Und der Entertainer ist bei weitem nicht der einzige Promi, der gern in Achilles’ Taverna isst. Durch das nahe Kleine Theater sei dahingehend so einiges los, sagt der Chef und zählt bekannte Namen auf: „Marion Kracht, Frank Zander, Jürgen Heinrich, Wolfgang Petry, Cem Özdemir, Alfred Biolek ...“ Letzterer habe sogar in seiner beliebten TV-Kochsendung einmal verraten, wie gern er herkomme. Besonders freut sich Achilles Badekas über all jene Menschen, mit denen er noch aus seiner früheren Gastro-Zeit bekannt ist, also mehr als drei Dekaden. Als er – der damalige Kellner aus Lichtenrade – sich mit der eigenen Bewirtschaftung selbstständig machte, folgten sie ihm nach Friedenau; und viele sind bis heute treu, auch wenn sie dafür eine längere Reise auf sich nehmen müssen. Aus den rund 250 griechischen Restaurants in Berlin und Umgebung wählen sie dieses eine. „Genau wie die Nachbarn hier erzählen sie mir, sie würden nicht ‚zum Griechen‘ gehen“, sagt der Inhaber stolz, „sie gehen ‚zum Achilles‘.“

ITH



Geschmorte Lammhaxe in Tomatensauce

„Ein Essen, bei dessen Gerüchen jeder Grieche an seine Kindheit denken muss!“ So beschreibt Achilles Badekas das Gericht, das er hier gern mit den LeserInnen von FRIEDA teilt.

Zutaten: 4 Lammhaxen, 2 Zwiebeln, 3 Lorbeerblätter, 30 g Pfeffer ganz, 30 g Piment, etwas Paprika (edelsüß), etwas Oregano, etwas Olivenöl, 1 Zimtstange, 100 ml Weißwein, 100 g Tomatenmark, 500 g geschälte Tomaten, Salz und Pfeffer

Zubereitung: Die Zwiebeln in kleine Würfel schneiden und mit etwas Olivenöl, Lorbeerblättern, ganzem Pfeffer, Piment und Paprika anbraten. Tomatenmark und Haxen langsam beugeben. Mit Weißwein ablöschen und alles 2 bis 3 Minuten köcheln lassen. Anschließend geschälte Tomaten und die Zimtstange hinzufügen. Dann Wasser in den Topf füllen, bis die Haxen bedeckt sind und schmoren lassen. Nach etwa 1 bis 1,5 Stunden, wenn das Fleisch weich und zart ist, mit Oregano und etwas Salz und Pfeffer abschmecken. Heiß servieren und genießen!

Kalí órexi – Guten Appetit!

Große weite Weinwelt.

Jacques'

Bei uns im Depot stehen immer über 200 Weine zum Probieren für Sie bereit. Ganz gleich ob persönlicher Lieblingswein, der passende Wein zum Essen oder ein Geschenk. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen.

Jacques' Wein-Depot
Bundesallee 115
12161 Berlin-Friedenau
jacques.de/friedenau

Mo – Mi 14.00 – 19.00 Uhr
Do – Fr 12.00 – 19.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr
Depotinhaber Danijel Batez



Bücher & Apps – diesmal zum Thema „Wald“



Linus Reichlin

Der Stadtmensch und die Waldtierwelt

Ein Schriftsteller zieht sich allein in eine Hütte zurück, irgendwo im Ruppiner Waldgebiet. Da er dort nicht viel zu tun hat, beginnt er, sich mit der Fauna zu befassen und das wilde Fremde wie das nahe Vertraute in den Tieren zu erkennen. Der Autor spielt als Corona-Selbsterfahrungsbuch mit der Rolle des Stadtmenschen.

Ein Stadtmensch im Wald | Galiani Berlin, 2021
14,00 Euro | ISBN 978-3869712420



Yvonne Hergane

Eine Reise vom Wald zum Meer

Eines Tages findet Frischling Borst in seinem Wald etwas Seltsames: eine Meeresschnecke. Die duftet so wunderbar nach Gegenteil. Unbedingt will Borst die Schnecke nach Hause bringen. Aber der Weg zum Meer ist weit und gefährlich ... Eine poetische Bilderbuchgeschichte über den starken Willen eines kleinen Wildschweins.

Borst vom Forst | Magellan, 2022 | 15,00 Euro
ISBN 978-3734820359



Eleanor Catton

Die Aktivistin und der Milliardär

Mira Bunting ist Gründerin einer Guerilla-Gardening-Gruppe, die dort pflanzt und erntet, wo es niemand bemerkt. Auf einer verlassen Farm trifft die Protagonistin auf einen mysteriösen Milliardär, der ihr einen Handel mit Folgen vorschlägt. Autorin Catton lässt Welten aufeinanderprallen – mit Witz, filmreifem Plot und furiosem Finale.

Der Wald | btb, 2024 | 25,00 Euro
ISBN 978-3442757640



Tassilo Wengel

Der Dschungel vor der Haustür

Der Wald vor der Berliner Haustür ... Langweilig? Ganz sicher nicht, beweist dieser Waldwander-Guide, der abseits der bekannten Wege zu plätschernden Bächen, bemoosten Stämmen und allerlei Kleingetier führt. Der Autor beschreibt 31 Touren im Berliner Grün mit Infos, Piktogrammen, Karten und GPS-Tracks.

Waldpfade Berlin | Bruckmann, 2021 | 19,99 Euro
ISBN 978-3734313615



Anna Planta (Hrsg.)

Geheimnisvolle Wildnis

Einen Schritt vom gutbeschilderten Wanderweg entfernt beginnt die geheimnisvolle Wildnis. Die drohende Gefahr, sich zu verlaufen, das lauernde Halbdunkel ... aber auch endlich die ersehnte Ruhe. Texte zum Thema von Richard Powers, Annie Proulx, Martin Suter, Truman Capote, Anthony Doerr, John Irving und anderen.

Durch die Wälder | Diogenes, 2019 | 12,00 Euro
ISBN 978- 3257245110



WaldApp!

Die deutsche WaldApp! möchte helfen, Wald wahrzunehmen, zu verstehen und zu schätzen. Sie führt bei hoher fachlicher Ausrichtung leicht verständlich in wesentliche Bereiche des großen Themas ein. Dafür sorgen prägnante Texte, Bilder, kleine Filme, auch Hörbeispiele. Ein Fragenteil gibt die Möglichkeit, das eigene Verständnis zu überprüfen und regt zur Auseinandersetzung an.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



Treekly

Diese Anwendung motiviert zur gesundheitsfördernden Bewegung, indem sie Belohnungen für zu Fuß zurückgelegte Strecken in Aussicht stellt. Wer täglich mehr als 5.000 Schritte geht, lässt damit ganz konkret Grün wachsen. Die Entwickler sorgen nach eigenen Angaben für die Pflanzung von Mangrovenbäumen in Brasilien, Kenia, Mosambik, Indonesien, Madagaskar und Haiti.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



Hilfe im Wald

Passieren kann immer etwas. Diese App verfügt laut Entwicklern derzeit über knapp 60.000 Rettungspunkte in fast allen deutschen Bundesländern: „Wird beim Absetzen des Notrufs also die Kennung des nächsten Rettungspunkts genannt, kann schnell geholfen werden.“ Interessant für Ausflüge, aber auch für alle Menschen, die im Wald arbeiten.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



WiLDNiS AR

Mit der „Wildnis AR“ App lässt sich die Bedeutung des Ökosystems Wald erkunden. Der Clou: Augmented Reality – 3D-Animationen, Röntgenblickfunktion, Filmelemente und Audiofiles. Wissenschaftlich fundiert und didaktisch aufbereitet, ist die in Deutschland programmierte Anwendung insbesondere für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren gedacht.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



InfiniTree

In dieser Spiel-App geht es darum, einen Baum ins Unendliche wachsen zu lassen – daher auch das Wortspiel im Namen. Die Zeichentrick-Grafik ist niedlich, die Anwendung laut Nutzern einfach. Auf dem Mond warte der Kleine Prinz, heißt es von den Entwicklern. Im App Store wird das Programm mit 4.6 von 5 möglichen Punkten bewertet, im Google Play Store mit 4.4.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



Bäume bestimmen

„Kinder und Förster können hier etwas lernen“: So formulieren die Entwickler aus dem sächsischen Zwenkau die Idee dieser App. Enthalten sind neben einer Enzyklopädie und einem Guide auch ein Quiz zu verschiedensten Baumarten: von der Alpenjohannisbeere über die Filzige Zwergmispel und Pimpelnuss bis zur Zerr-Eiche und dem Zürgelbaum.

Kostenlos verfügbar für Android.

Die Gunst der Stunde: Jetzt werden Wohnträume wieder wahr

Wohneigentum ist für viele Menschen Lebenstraum und Altersvorsorge zugleich. Sinkende Immobilienpreise und günstigere Finanzierungsangebote sprechen dafür, das Projekt jetzt in Angriff zu nehmen.



Thomas Wolschendorf, Leiter private Immobilienfinanzierung bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Die Preise für Wohnimmobilien in Deutschland befinden sich seit 2023 im Sinkflug. Im Vergleich zum Vorjahr gaben sie um durchschnittlich 8,4 Prozent nach, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Für Ein- und Zweifamilienhäuser war der Preisrückgang im vierten Quartal 2023 zum Vorjahr mit elf Prozent besonders hoch. In den Metropolen Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt, Stuttgart und Düsseldorf sanken die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser um 9,1 Prozent und für Eigentumswohnungen

um 5,8 Prozent – der stärkste Preisrückgang seit 60 Jahren laut des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW).

Tipps für Kaufinteressenten

Es lohnt sich, bereits länger auf dem Markt stehende Immobilien zu prüfen, auch Neubauten. Der Preisverfall lässt sich oft online verfolgen. Kaufinteressenten sollten verhandeln, denn gerade bei älteren Häusern, die energetisch nicht auf dem neuesten Stand sind, sind erhebliche Preisnachlässe möglich. Gut zu wissen: Banken beraten in der Regel auch zu den Themen Modernisierung und Fördermittel. So lässt sich ein solides Gesamtkonzept für die Finanzierung aufstellen.

Bewegung bei den Bauzinsen

Die Leitzinssenkung der EZB vom 6. Juni dürfte die Lage bei den Bauzinsen weiter entspannen. Sie werden voraussichtlich nicht wieder auf das Niveau der Niedrigzinsphase fallen – bleibt die Inflation eingedämmt, werden sie auch nicht stark steigen. Die meisten Experten rechnen mit einer Seitwärtsbewegung der Bauzinsen zwischen 3,0 und 4,5 Prozent im Jahresverlauf und damit günstigen Konditionen mit Blick auf die langfristige Zinsentwicklung.

Zinsentwicklung im historischen Vergleich

Ende Oktober 2023 betrug der durchschnittliche Zins für ein Darlehen mit zehnjähriger Laufzeit 4,22 Prozent. Mitte Mai 2024 waren es nur noch 3,63 Prozent (Biallo.de). Ein Blick auf die Zinshistorie zeigt, wie günstig die aktuellen Konditionen sind. Der Durchschnittszins der letzten 30 Jahre betrug 4,5 Prozent.



Quelle: FMH-Finanzberatung

Fazit: Die Rahmenbedingungen für Immobilienkäufer sind aktuell gut. In den kommenden Jahren werden die Preise für Mieter und Käufer aufgrund einer wachsenden Nachfrage voraussichtlich wieder steigen. Wenn die richtige Immobilie gefunden ist, macht es Sinn, jetzt zu investieren.

Was man vor dem Immobilienkauf beachten sollte

- ✓ **Budget prüfen:** Käufer sollten sich sehr ehrlich fragen, wie viel „Immobilie“ sie sich leisten möchten: Passen die Wünsche zum Budget? Sind die monatlichen Ausgaben jahrelang durchzuhalten? Dies kann ein Budgetrechner beantworten.
- ✓ **Immobilie besichtigen:** Immobilien sollten nur bei Tageslicht besichtigt werden. Für die Beurteilung von Dach- und Fassaden-Zustand, aber auch von Keller und Dachstuhl ist dies wichtig. Käufer sollten Fotos vom Objekt machen und möglichst viele Informationen erfragen: Welche Fenster sind verbaut? Sind ausreichend Steckdosen und Anschlüsse vorhanden? Wie wird die Immobilie beheizt?
- ✓ **Modernisierungsbedarf bestimmen:** Online-Modernisierung checks oder die Beratung durch Sachverständige zeigen, wie es um den Standard der Immobilie steht und was in Zukunft an Modernisierungen nötig ist. Dies bietet zudem Argumente für die Verhandlungen mit dem Verkäufer.
- ✓ **Notar beauftragen:** Ist das Wunschobjekt gefunden, sollten Käufer einen Grundbuchauszug vom Verkäufer anfordern und Baupläne beim Bauamt einsehen. Nach einer Finanzierungsbestätigung durch die Bank kann dann ein Notartermin vereinbart und der Kaufvertrag unterschrieben werden.

Checklisten, Tipps und Rechner rund um die Immobilie
pia.psd-bb.de



Wo die Realität gern mal verschwimmt

VERBLÜFFEND Das neue Paradox Museum



Seit diesem Sommer gibt es in Berlin ein neues Museum: Das erste Paradox Museum Deutschlands öffnete im Juni in Charlottenburg seine Pforten. Auf 900 Quadratmetern präsentiert es mehr als 70 erstaunliche Exponate, die die Sinne täuschen, die

Grenzen der Realität verschwimmen lassen, aber auch faszinierende wissenschaftliche Konzepte vermitteln. Im historischen Bikini-Haus an der Budapester Straße 44 gelegen, sorgt die Einrichtung so für einen Mix aus Unterhaltung, Wissenschaft und Kunst, der zum Lachen, Lernen und Staunen einlädt und neue Perspektiven eröffnet. Gäste können ihren Verstand ordentlich durcheinander wirbeln lassen, indem sie sich optischen und mentalen Täuschungen stellen, in überraschende Kulissen eintauchen und sich dabei so genannten Reality Challenges stellen. Der Rundgang dauert laut Museum selbst etwa eineinhalb Stunden.



Das Berliner Paradox Museum ist ein weiterer Standort des bereits weltweit erfolgreichen Konzepts. Etwas ähnliches gibt es nämlich bereits in Metropolen wie Paris, Stockholm, Las Vegas oder Shanghai. Der Eintritt in Charlottenburg

beträgt für Erwachsene regulär 21 Euro, für Kinder zwischen 4 und 11 Jahren sind es 16 Euro, von 11 bis 17 Jahren legt man einen weiteren Euro drauf. Das Familien-4er-Ticket ist für 56 Euro zu haben. Geöffnet ist sonntags bis donnerstags von 11 bis 19 Uhr, freitags eine Stunde länger bis 20 Uhr. Samstags kann zwischen 10 und 21 Uhr „illusioniert“ werden.

www.paradoxmuseumberlin.com



Zwischen Tieren, Tarzan und Piraten

SPASSIG Freizeitpark lädt zum „Scharmuntzeln“ ein

Eine lustige Wortkreation ist das - eine Mischung aus „schmuntzeln“ und dem nahen Scharmützelsee. Nur einen Steinwurf von diesem entfernt liegt in Wendisch Rietz der bunte Freizeitpark Scharmuntzelland, der tatsächlich vielen ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. Hier können Kinder und Erwachsene jeder Menge Aktivitäten nachgehen, und das gewisse „tierische Etwas“ ist auch gleich noch mit dabei. Herzstück des Parks ist ein großes Piratendorf mit imposantem Kletter-Schiffswrack. Von weitem sichtbar ist aber auch die „Tarzanschwinger“ genannte Riesenschaukel, an der durchaus eine Portion Mut gefragt ist. Eine ruhigere Kugel lässt sich dagegen auf der Minigolfanlage schieben. Außerdem finden sich auf dem Gelände beispielsweise eine Kletterwand und ein Sportplatz für Fußball und Co. Der Mini-Zoo gibt Einblick in die Gewohnheiten vieler Haustierarten, die teilweise auch gestreichelt werden können: Ponys, Esel, Meerschweinchen, Kaninchen, Schweine und Schafe sind unter anderem mit dabei, aber es gibt auch exotischere Gesellen wie Alpakas



und Papageien. Die TierpflegerInnen beantworten gern Fragen zu ihren Schützlingen, und an der Kasse kann spezielles Futter erworben werden. Wer selbst Hunger bekommt, freut sich auf allerlei Leckereien von Kuchen über Eis bis Currywurst, Nudeln oder Schnitzel.

Die Eintrittspreise sind moderat. Ein Tagesticket kostet 6 Euro, wobei Kinder unter 3 Jahren freien Eintritt haben. Mit Jahreskarten lässt sich da sogar noch etwas sparen. Geöffnet ist bis Ende August täglich von 9 bis 18 Uhr, danach und bis Oktober macht der Park eine Stunde später auf. Die Anreise mit dem Auto dauert von Friedenau aus etwa 75 Minuten.

www.scharmuntzelland.de



das internationale Musiktheaterfestivals Oper Oder Spree unter der Überschrift „Ein Traum“ die Grenzen zwischen Realität und Fantasie. Noch bis Mitte September läuft das Programm an mehreren Orten in jeweils ganz besonderer Kulisse.



Am 1. September um 16 Uhr freut sich das Publikum in der Ragower Mühle, nahe Eisenhüttenstadt, auf „Ein Sommerkonzert“ mit Arien und weiterem klassischen Repertoire.



Kostenpunkt 27,50 Euro. Am Nachmittag des 15. Septembers wird im Kloster Neuzelle die Kinderoper „Der kleine Sommernachtstraum“ gegeben. Zwei SängerInnen und eine Pianistin bringen dabei Menschen ab 7 Jahren das berühmte Shakespeare'sche

Werk in 45 Minuten näher. Karten gibt's für 12 Euro - beziehungsweise 6,50 Euro für Kids. An sechs Spielterminen zwischen 22. August und 7. September findet sich, jeweils um 20 Uhr, außerdem eine Fassung für Erwachsene im Angebot. Titel „Traum-Nacht-Sommer“. Der Eintritt hier beträgt regulär 30 bis 34 Euro. Für alle Aufführungen finden sich übrigens auch ermäßigte Tickets.

www.operoderspree.de

Sommernächte mit Shakespeare verbringen

KLANGVOLL Open-Air bei der Oper Oder Spree

Zugegeben, diese Events liegen nicht gerade ums Eck; von Friedenau aus braucht es zu allen Festival-Stätten rund einhalb Stunden mit dem Auto ... mindestens. Aber das lohnt sich für viele Fans des Genres sicherlich: In diesem Jahr öffnet

Alle Angaben ohne Gewähr · Fotos: @Bernd Geller, @Nora Kazemich, @Clemensfranz, @Burg Beeskow, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons



Unsere Clubgastronomie sucht eine neue Bewirtschaftung

Unser Tennis-Club mit seinen weit über 800 Mitgliedern ist sehr zentral in Berlin-Wilmersdorf gelegen.

Die Tennisanlage umfasst während der Sommersaison 9 Freiplätze und 2 Hallenplätze. Auch in der Wintersaison herrscht reger Betrieb, nicht nur auf 6 Hallenplätzen, sondern auch im Restaurant.



Wir verfügen über eine neue voll eingerichtete Küche, großzügige Clubräume, einen separaten Fernsehraum und eine schöne, große Terrasse mit über 80 Sitzplätzen.

Anfragen bitte unter: vorstand@bsv92-Tennis.de

Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Aperitivo Café

Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apothek am Bundesplatz

Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Bezirksamt

Tempelhof-Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Biermeister

Gleditschstraße 70
10781 Berlin

Buchhandlung Mertiny

Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer

Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino

Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni

Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke

Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle

Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Francois

Berliner Straße 22
10715 Berlin

Café Lotte am Platz

Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories

Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar

Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

Cremer + Cremer Wohndetails

Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa

Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Confiserie Emilia

Rüdesheimer Str. 9
14197 Berlin

Cup + Kaffee

Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio

Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio

Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Deen Fitness Club

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff

Cranachstraße 7
12157 Berlin

Der Zauberberg Buchhandlung

Bundesallee 133
12161 Berlin

Dietrich-Bonhoeffer- Bibliothek

Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

DOMICIL- Seniorenpflegeheim

Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke

Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch

Hauptstraße 73
12159 Berlin

Eberhard-Alexander- Burgh-Bibliothek

Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

EDEKA

Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA

Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA

Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA

Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eis Voh

Bundesallee 118
12161 Berlin

Eva Lichtspiele

Blissestraße 18
10713 Berlin

Evangelische Gemeinschaft Friedenau

Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

Evangelisches Seniorenheim

Albstraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi

Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness

Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere

Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch

Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügner

Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn

Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten

Rheinstraße 65
12159 Berlin

Friedenauer Weinhandlung

Hauptstraße 80 b
12159 Berlin

Gemeinschaftspraxis Dr. med. Ullrich Möll/ Lukas Schnitzler

Schloßstraße 40
12165 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest

Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke

Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin

Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin

Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

Hörgeräte an der Kaisereiche

Rheinstraße 21
12161 Berlin

Hotel Friedenau – Das Literaturhotel Berlin

Fregestraße 68
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz

Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz

Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof

Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure

Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

Keramikcafé Colour Your Day

Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater

Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!

Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.

Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele

Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke

Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Caves Weine

Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Mai Blumen

Schorlermerallee 3
14195 Berlin

Mittelpunktbibliothek Schöneberg

Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA

Hauptstraße 81
12159 Berlin

Nachbarschaftshaus Friedenau

Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

Nicolasche Buchhandlung

Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel

Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode

Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare

Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor

Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Radspport Südwest

Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE

Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE

Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE

Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia

Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Rheineck Apotheke

Rheinstraße 40
12161 Berlin

Ridders Rösterei

Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien

Rubensstraße 84
12157 Berlin

S-Café Friedenau

Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Sanitätshaus Schaub

Landauer Straße 42
14197 Berlin

Schade & Gebauer Sanitätshaus

Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop

Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits

Bundesallee 133
12161 Berlin

SOULYOGA

Herbertstraße 11
10827 Berlin

Sterntal Café

Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke

Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve

Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver

Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseur salon

Isoldestraße 10
12159 Berlin

Vom Fass

Rheinstraße 64
12159 Berlin

Warenhaus Bouchon & Sooth

Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken

Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett

Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

Wochenmarkt Breslauer Platz

Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen

Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam

Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz

Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke

Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de



FILM + AKTION

Freiluftkino auf dem Dürerplatz: „Hausnummer Null“

Der Film „Hausnummer Null“ porträtiert Chris, der mit seinem Kumpel Alex am S-Bahnhof Friedenau lebte, umorgt von der Nachbarschaft. Heroinabhängigkeit bestimmte seinen Alltag und es schien ihm unmöglich, sich aus dem Teufelskreis zu befreien. Im Zuge einer Impact-Kampagne wird das Werk auf dem Dürerplatz gezeigt; verschiedene Hilfseinrichtungen, etwa der Kältebus der Berliner Stadtmission, stellen in diesem Rahmen ihre Arbeit vor, und es gibt Musik und themenbezogene Podiumsgespräche. Film-Beginn: 19.30 Uhr.

SA | 14.09., ab 17 Uhr | Eintritt frei, Dürerplatz, 12157 Berlin

Termintipps für Friedenau & Umgebung



KONZERT

Keith Tynes

Weltstar Keith Tynes ist bekannt als „The Voice“ und ehemaliges Mitglied der legendären US-Band „The Platters“. Der 1954 in Miami Beach geborene heutige Berliner tourte schon durch die Welt und sang mit Größen wie „The Weather Girls“, Stevie Wonder und Gloria Gaynor. Im Hoffmannsgarten präsentiert er ausdrucksstarke Gospel-, Soul-, Pop- und Jazzinterpretationen. Einlass ab 18.45 Uhr. Anmeldungen bitte per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de.

MI | 25.09., 15 bis 18 Uhr, Eintritt 15 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.de



EVENT

Interkulturelle Wochen

Unter dem Motto „Neue Räume“ finden in diesem Jahr auch in Steglitz-Zehlendorf von 6. bis 9.9. Interkulturelle Wochen statt. Mit Veranstaltungen und Aktionen an verschiedenen Orten will der Bezirk ein klares Zeichen gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung setzen. Den Auftakt macht am 6.9. das Interkulturelle Fest auf dem Hermann-Ehlers-Platz mit einem „Markt der Möglichkeiten“, Bühnenprogramm von Musik bis Tanz und Spiel und Spaß für Groß und Klein mit einem Quiz und Mitmachaktionen.

FR | 06.09. und weitere Termine, Eintritt frei, www.interkulturelle-woche-berlin.de

©Stephan M. Vogt

©Franz Aliner

©OVA/wigvam/im

Alle Angaben ohne Gewähr.

FÜHRUNGEN FR 09.08. | 15.00 UHR



Von der Landhauskolonie bis zur Friedenauer Höhe

Heute sowie am 25.8. (10 Uhr), 13.9. (15 Uhr) und 29.9. (11 Uhr) bietet Kulturmanagerin Henrike Höhn Kiezführungen mit besonderem Blick auf die historische Architektur an. Der dreistündige Spaziergang in kleiner Gruppe (max. 15 TeilnehmerInnen) bietet Einblicke in die städtebauliche Entwicklung.

Eintritt 35 €, verbindliche Anmeldung unter E-Mail: info@henrike-hoehn-kunstprojekte.de, der Treffpunkt wird nach Zahlungseingang mitgeteilt

MUSIK SA 10.08. | 19.00 UHR



C R O W

Rock- und Pop-Coversongs von und mit den beiden Berliner Musikern von Crow. Das Einbeziehen des Publikums, eigene instrumentale Arrangements, sowie ihr zweistimmiger Gesang stehen im Fokus. Ins Programm kommt alles, was ihnen und den Gästen Freude macht: Titel von Bands wie Creedence Clearwater Revival (CCR), Bon Jovi oder Die Ärzte. Bis 22 Uhr.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

JAZZ MI 14.08. | 21.00 UHR



Mauritius meets Colombia

Südamerikanische Rhythmen treffen auf afrikanische Vibes: An diesem Abend zünden das kolumbianische Schlagzeugtalent David Millán, der mauritische Ausnahmepianist Samuel Appapoulay und der deutsche Bassroutinier Urs Johnen ein musikalisches Feuerwerk und liefern das Fundament für gleich zwei Weltklassesolisten: Saxofonist Silke Eberhard und Trompeter Magnus Schriefl.

Artist Support Fee 20 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Infos und Tickets unter www.zigzag-jazzclub.berlin

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



MUSIK SO 18.08. | 18.00 UHR



Ian Melrose

Als Solokünstler und Gründungsmitglied verschiedener Projekte ist der schottische Ausnahmegitarrist zu einem der gefragtesten Fingerpicker der europäischen Musikszene geworden. Viele Studio- und Live-Sessions für beispielsweise Reinhard Mey, Clanad, Mary Black, The Highland Saga und Stockfish Records belegen seinen internationalen Ruf.

Eintritt 13 - 18 € (VVK 10 - 15 €), Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter info@ianmelrose.com

JAZZ DI 20.08. | 21.00 UHR

The Zig Zag Jazzed Up Jam Session

Wie jeden Dienstag versammelt Pianomeister Uri Gincel die besten JazzmusikerInnen der Stadt.

Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

KABARETT MI 21.08. | 20.00 UHR

Open Stage: Cloozy

Die BerlinerIn zielt provokant auf Themen der modernen Welt. Auch am 22., 23., 24.8.

Eintritt 10 - 13 €, Scheinbar Variété, Monumentenstr. 9, 10829 Berlin

UNTERHALTUNG MI 21.08. | 14.00 UHR

Ein Nachmittag mit Elvis

Mit seiner unvergleichlichen Stimme präsentiert Alf Weiss erfolgreiche Lieder des King of Rock 'n' Roll.

Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung empfohlen.

MUSIK FR 23.08. | 19.30 UHR



Tango im Konzert – Piazzolla und mehr ...

Das Duo Daraio-D'Attellis spielt ein typisches „Porteño“-Repertoire voller Emotionen, Bildern und Empfindungen. Die elegante und zart-nostalgische Stimme von Nacha Daraio und die virtuose Gitarre von Federico D'Attellis entführen das Publikum in die Ecken der pulsierenden Stadt Buenos Aires.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0152-04090805, www.nachadaraio.com

KONZERT SO 25.08. | 18.00 UHR

acoustic music poets

Viele KonzertbesucherInnen kennen die Gruppe als „Zigan-tzigan“ oder „co-flamen-co“. Inzwischen präsentiert das Trio als „acoustic music poets“ ein vielfältiges Programm mediterraner Weltmusik.

Eintritt 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 4346876 sowie E-Mail thomasespanner@berlin.de, www.thomasespanner.de

RAT & TAT MO 26.08. | 18.00 UHR

Elternkurs bei „Lerne Sehen“

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz von „Lerne Sehen“ heute diesen Kurs für Eltern von 4- bis 9-Jährigen: mit Tipps und Spielideen. Anmeldung erforderlich! Weiterer Termin am 16.9., dann für Eltern jüngerer Kinder.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

LESUNG

DO 29.08. | 18.30 UHR

**Warum Pilgern begeistert und süchtig macht**

Der Jakobsweg versammelt Gläubige, SkeptikerInnen und Suchende nicht nur in Spanien, sondern immer mehr auch auf den verschiedenen Routen in Deutschland. Jörg Steinert, Autor von „Pilgerwahnsinn“ und „Heimat-Pilgern“, erzählt in Wort und Bild von seinen Touren und Erlebnissen auf dem Jakobsweg.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Um Voranmeldung wird gebeten unter E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder Tel. 902992410

KABARETT

MI 28.08. | 20.00 UHR

Open Stage: mit Katharina Hoffmann

Achtsame Unterhaltung. Auch am 29., 30., 31.8.

Eintritt 10 - 13 €, Scheinbar Variété, Monumentenstr. 9, 10829 Berlin

MUSIK

DO 29.08. | 19.00 UHR

Stock & Pankow

Die Band möchte die Liederperlen und Lyrik Gerhard Gundermanns auf die Bühne bringen.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, www.celtic-cottage.de

LESUNG

FR 30.08. | 19.30 UHR

Ich bin eine Kamera

Szenische Lesung zu Ehren des britisch-amerikanischen Schriftstellers Christopher Isherwood.

Eintritt frei, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstraße 40, 10827 Berlin

AUSSTELLUNG

BIS SO | 15.09.

**A dream of singing birds, flying dogs and a lonely wolf**

Diese Schau soll eine Auszeit vom hektischen urbanen Tempo bieten, indem sie verschiedene Aspekte der Tierwelt im städtischen Raum beleuchtet. Am 30.8. um 17 Uhr findet eine Gesprächsrunde mit dem Wildtierreferenten Derk Ehlert statt. Musikalische Beiträge von Madlen Strange, Singer-Songwriterin aus Berlin, rahmen das Event ein.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

LESUNG

SA 31.08. | 16.00 UHR

Reise durch Tag und Nacht

Schirin Zareh öffnet eine Schatzkiste mit den von ihr ins Deutsche übertragenen Reisetagebüchern ihres Großvaters. Sie berichtet von dessen Zeiten als jungem Ausreißer und als späterem Kornspeicher-Leiter. Ein ereignisreiches, bewegtes Leben.

Eintritt 12 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter E-Mail: anke_oebler@freenet.de, www.schirinz.de

FAMILIE

SA 31.08. | 16.00 UHR

Anton macht Urlaub

Anton träumt während der Arbeit davon, endlich auf dem Meer und nicht nur im Internet zu surfen ... Ein clownesk-musikalischer Sommerspaß mit den kleinsten Elefanten der Welt, einem sehr klugen Pferd und vielen mehr. Staunen, lachen und viel Musik inklusive. 45 Minuten für Kinder (3 - 9 Jahre).

Eintritt 7 - 12 €, Open Air im Hof des Theaters JARO, Schlangenhaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

BÜHNE

FR 30.08. | 20.00 UHR

Besuch bei Mr. Green

Ein Stück über Lebensmodelle, Religionen, Generationen, Mühe und Gewinn. Auch 31.8. und 1.9.

Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

KONZERT

SA 31.08. | 19.00 UHR

BC: Pop. Jazz. Ballads.

Die Zwei-Mann-Band bringt Coverversionen aus Rock/Pop und Jazz auf die Bühne.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, www.celtic-cottage.de

FAMILIE

MONTAGS + FREITAGS

Offenes Kinderzimmer

Spielen und Gespräche für Familien mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren. 10 bis 13 Uhr.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum, Cranachstraße 7, 12157 Berlin

EVENT

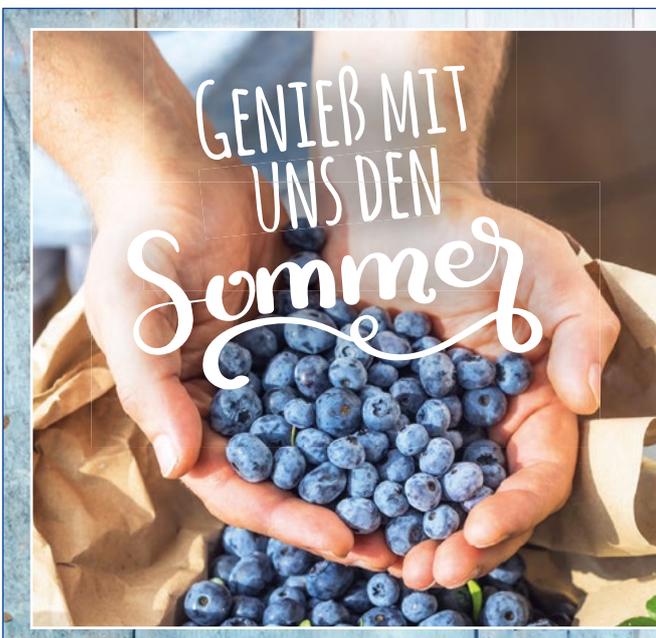
SA 31.08. | 15.00 UHR

**Queens & Flowers**

Das Drag-Sommerfest bietet von 15 bis 22 Uhr Show- und Musik-Acts, Führungen, Dragqueen Reading Hour, Workshop für Kinder und vieles mehr. Mit dabei sind bekannte Namen wie Pandora Nox, Kelly Heelton, Nikita Vegaz, Jurassica Parka und Jade Pearl Baker. Auf den Open-Air Flächen im Botanischen Gartens verschmelzen Blütenpracht und Dragkunst zu einer Feier queerer Kultur für alle, denen Diversität am Herzen liegt.

Eintritt 12 - 15 € (Familienrabatte), Botanischer Garten, Königin-Luise-Platz, 14195 Berlin Vorverkauf unter www.bo.berlin/queens

Alle Angaben ohne Gewähr.



SPARGELHOF KREMMEN

Seit 1. Juli:
Restaurant „LandWirt“ mit Beach-Terrasse und Start der Heidelbeersaison mit Sommer-Speisekarte
 Wochentags von 12-20 Uhr, Sa+ So 11-20 Uhr

jeden Dienstag ab 17 Uhr:
Sommerliches Buffet

Seit Mitte Juli:
Eröffnung unserer Heidelbeer-Selbstpflücke in Staffelde

Groß-Ziethener Weg 2 16766 Kremmen
 Telefon 033055-2080 · täglich geöffnet
WWW.SPARGELHOF-KREMMEN.DE

BÜHNE

SO 01.09. | 19.00 UHR

Saisonaufakt-Mix

Das Zimmertheater Steglitz meldet sich nach der Sommerpause zurück: mit Günter Rüdiger, Lina Lärche, Gerd Normann, Beppo Pohlmann, Hendrik Bloch, Tanja Arenberg, Anna Tripp und anderen. Zu gewinnen gibt's Freikarten, CDs und mehr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

ARBEITSWELT

AB MO | 02.09.

Weiterbildung Klimawandel, Stadtentwicklung, Arbeitswelt

Die Impuls-Weiterbildung richtet sich an erwachsene Frauen, die auf einem Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive tätig sein möchten. In Seminaren und Workshops mit ExpertInnen gibt's an diversen Terminen Infos zu Möglichkeiten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879818, weiterbildung@life-online.de

THEATER

FR 06.09. | 20.00 UHR

**Empfänger unbekannt**

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine Kunstgalerie, bis Schulze 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Während er den Aufstieg der Nationalsozialisten hier zunächst noch kritisch sieht, wird er bald schon selbst zu einem der ihren. Eine Geschichte voller dramatischer Wendungen entspinnt sich.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine am 7.9., 20 Uhr und 8.9., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

WORKSHOP

SA 07.09. | 15.00 UHR

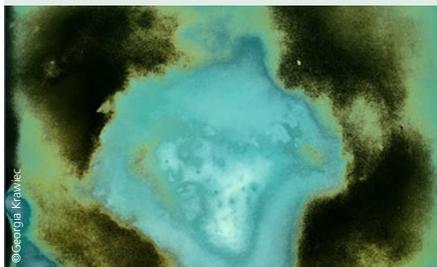
**„Schöner Lebens(t)raum“ Müllvermeidung im Malerviertel**

Workshop-Ziel der Initiative „Nimm Platz“ ist es, unter Anleitung der Künstlerin Silke Bauer gemeinsam Plakate zu gestalten, die Erwachsene und Kinder der Nachbarschaft dazu motivieren, das eigene Viertel sauberer und damit für alle schöner und lebenswerter zu gestalten. Dauer: 15 bis 17.30 Uhr.

Eintritt frei, Kinderfreizeitreff Menzeldorf, Menzelstraße 5 - 6, 12157 Berlin. Zweiter Termin am 12.9., 15 Uhr, auf dem Dürerplatz.

AUSSTELLUNG

BIS SO | 08.09.

**Georgia Krawiec: Gewalt**

Die Ausstellung widmet sich dem toxischen Spannungsfeld von Mensch und Natur am Beispiel der Eiche. Die aus Polen stammende und in Berlin lebende Künstlerin setzt sich auch mit der Bedeutung des Baums als mythologischem Wesen auseinander. Im Rahmenprogramm gibt es am 4.9. die Lesung „herb - raum - weich. Texte aus dem Wald“ mit der Lyrikerin und Schriftstellerin Judith Zander.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

UNTERHALTUNG

FR 06.09. | 17.00 UHR

Tanzparty für Frauen

Musik und Begegnung: DJ T**lin spielt eine bunte, internationale Mischung aus Songs. Bis 19.30 Uhr.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

AUSSTELLUNG

FR 06.09. | 18.30 UHR

Zeichen an der Wand

Vernissage der neuen Gruppenausstellung, die durch Heines Gedicht „Belsazar“ inspiriert ist.

Eintritt frei, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

KONZERT

SA 07.09. | 17.00 UHR

Ensemble Passionata

„Klassik meets Filmmusik“ mit Mozart und Beethoven, „Titanic“ oder „Der Pate“.

Eintritt frei, Stadtpark Steglitz, Musikpavillon, Albrechtstraße 47, 12167 Berlin

THEATER

SA 07.09. | 20.00 UHR

**Premiere: Stasi, Stress und Stolperfallen**

Ost-Berlin. Peggy und Sandro wollen „rübermachen“, in Paris heiraten und im Westen leben. Dazu lässt sich Peggy als Pflegekraft einstellen, und die Wohnung hat einen Geheimgang auf die andere Seite der Mauer. Allerdings ist hier auch ein Spionagenest ist. Wer ist „der Geiger“, und wie ist das Codewort? Deutschsprachige Erstaufführung

Eintritt 27,00 - 44,50 €, diverse weitere Termine, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

GEMEINSCHAFT

FR 06.09. | 15.00 UHR

**Spielstraße in der Hähnelstraße**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine monatliche temporäre Spielstraße in der Hähnelstraße. Bis September (15 bis 19 Uhr) und Oktober bis November (15 bis 18 Uhr) ist der Abschnitt zwischen Monier- und Lauterstraße jeden ersten Freitag im Monat gesperrt und steht Jung und Alt zum Spielen und Zusammenkommen zur Verfügung. Die Spielstraße wird von einer Initiative während der Spielzeit abgesichert und betreut. Alle Interessierten sind an den Terminen herzlich eingeladen.

Eintritt frei, Hähnelstraße, 12159 Berlin

MUSIK

SA 07.09. | 19.00 UHR

„Arpeggione Reverie“ – Eine Hommage an Schubert

Arrangements von Schuberts Liedern und Kammermusik, Tango-Rhythmen und zeitgenössische Klänge bieten Guy Woodcock (Gitarre) und Daniel Pacitti (Bandoneon). Eine musikalische Reise.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

KONZERT

SA 07.09. | 20.00 UHR

The Malinka Band

Lieder und Melodien aus der ganzen Welt bringt im Zimmertheater heute „The Malinka Band“ auf die Bühne: Tango, Walzer, Filmmusik, Swing, Klezmer, mal lustig, mal sentimental und nostalgisch.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT

SO 08.09. | 18.00 UHR

**Musiksalon Friedenau**

Lieder mit Gitarrenbegleitung sind keine moderne Erfindung, sie waren bereits in der Romantik sehr beliebt. Dieser Zeit der Verinnerlichung, der Gefühle und der Empfindsamkeit entsprachen die schlichten, volksliedähnlichen Lieder der damaligen Komponisten. „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert und weitere Werke, interpretiert von Daniel Steiner, Tenor, und Karin Leo, Gitarre.

Eintritt 6 - 15 € (Kinder unter 14 Jahren frei), Gemeindehaus Zum Guten Herzen, 2. OG, Bundesallee 76a, 12161 Berlin

KONZERT SO 08.09. | 19.00 UHR
Lebensmusik – sprezzatura 22

June Telletxea (Gesang), Andreas Arend (Saiteninstrumente) und Wolfgang Eger (Percussion) formieren das Ensemble, das Musik für Herz, Verstand und Bauch erwarten lässt. Die Bandbreite reicht von barocken Kantaten bis zu Experimentellem.

Eintritt Eintritt 15 € (Fördermitglieder 10 €), Projektraum Kunstwild, Eschenstraße 4, 12161 Berlin, Anmeldung unter wild@suedwestpassage.com

FAMILIE SO 08.09. | 16.00 UHR
Der Seehund, der die Nixe austrickste

Leuchtturmwärter Herr Murkel fällt seine Lampe ins Wasser. Sein Freund, der Seehund, sucht sie in einer abenteuerlichen Unterwasserwelt, bis er sie bei der Nixe Siri findet. Doch diese will ihren „Schatz“ behalten. 55 Minuten für Kinder (3 - 9 Jahre).

Eintritt 7 - 12 €, diverse weitere Termine, Theater JARO, Schlängenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

FAMILIE DI 10.09. | 10.00 UHR
Kleidertausch für Baby- & Kinderkleidung

Von 10 bis 12 Uhr können TeilnehmerInnen bis zu 15 Teile bis Größe 128, Accessoires und Zubehör in gutem Zustand (gewaschen, keine Löcher und Flecken) zum Tausch mitbringen. Mitnehmen können sie umgekehrt, so viel sie möchten.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum Friedenau und Familienbildung Steglitz-Zehlendorf, Cranachstraße 7, 12157 Berlin

KINDER DI 10.09. | 16.00 UHR
Harry Potter Tag

Ein neues Jahr startet in Hogwarts für alle Zaubernden. In der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek wird das neue magische Schuljahr passend begrüßt: mit spannenden Spielen, Rätseln und Basteleien.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, keine Voranmeldung nötig. Informationen unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KONZERT SA 14.09. | 11.00 UHR
Kaufhausflohmarkt für Familien

Schönes, Nützliches und Niedliches für SchnäppchenjägerInnen ... Von 11 bis 17 Uhr lässt sich heute stöbern: Kinderkleidung, Schuhe, Spielzeug, Bücher und vieles mehr sind im Angebot. Das Café hält Kaffee, Tee, Kuchen und andere Snacks bereit.

Eintritt frei, Familiencafe Rubens Rubensstraße 84, 12157 Berlin, Infos unter Tel. 0163/1904091 oder www.familienzentrumrubens.de

KONZERT SO 15.09. | 15.00 UHR
Horn-Tuba-Quintett Berlin

Bei der Reihe Draußenstadt Konzerte gibt es heute ein weltweit einzigartiges Ensemble zu hören: bestehend aus drei Waldhörnern, einer Tuba und einer Sängerin. Lateinamerikanische Lieder, Jazzstandards, Schlager der Vor- und Nachkriegszeit, Oper- und Operettenarien werden ebenso zu Gehör gebracht wie klassische Blasmusik.

Eintritt frei, Stadtpark Steglitz, Musikpavillon, Albrechtstraße 47, 12167 Berlin

AUSSTELLUNG BIS SO | 22.12.



Das Leben festhalten ...

... Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust: So lauten Titel und Untertitel dieser bis 22. Dezember laufenden Sonderausstellung. Sie präsentiert Geschichten entlang der Dokumentation privater Fotoalben aus der Zeit nach 1933. Die Heiterkeit und Normalität der Aufnahmen widersprechen dem Wissen um Verfolgung und Vertreibung. Sie sind Medium der Selbstbestimmung.

Eintritt frei, geöffnet Sa bis Do 14 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin, www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

JUGENDTHEATER DI 10.09. | 18.00 UHR
Wir holen uns die Nacht zurück

Ein wildes, anarchisches Roadmovie über Sucht und Freundschaft. Ab 14 Jahren. Auch am 11.9., 11 Uhr.

Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin

UNTERHALTUNG MI 11.09. | 15.00 UHR
Bella Italia

Marco Martino aus Apulien versetzt mit italienischen Liedern in Fernweh-Stimmung.

Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung empfohlen.

MAGIE MI 11.09. | 20.00 UHR
Open Stage Varieté: Alison Wonder

Buntes Programm mit ungewöhnlichen Illusionen und pffiger Comedy. Auch am 12., 13. und 14.9. **Scheinbar Varieté, www.scheinbar.de**

MAGIE SA 14.09. | 20.00 UHR



Von der Straße zur Bühne

Schon als kleines Kind war er begeistert von der Magie. Heute zeigt Sora einmal mehr seine spezielle, charmante Comedy-Zauberei. Das über die letzten sieben Jahre entstandene Soloprogramm „Von der Straße zur Bühne“ unterhält unter anderem auch mit interessanten Einblicken in das Leben eines Zauberers. Dauer etwa 70 Minuten ohne Pause.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 08.09.24 **Ruhm, Rum und Rummachen im Wedding**



ab 11.09.24 **Ein Schwestern-Western**



ab 02.10.24



Von Dauerwelle bis Vokuhila

unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsieler Superkräfte



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**



Prime Time Theater
Müllerstraße 163
13353 Berlin-Wedding
Tel. 030 49 90 79 58
f @ primetimetheater

KINDER DIVERSE TERMINE

Werken mit Holz

Mit den eigenen Händen etwas aus Holz erschaffen: Das bietet die Kinderwerkstatt Holzklasse Berlin. Bauen, Schrauben, Bohren ... Kreativ-Kursprogramme mit Tipps und Tricks von erfahrenen TischlerInnen und pädagogischen Fachkräften.

Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

FÜHRUNGEN MO 16.09. | 17.00 UHR

Das erste Gymnasium in Friedenau

Besichtigung der Friedrich-Bergius-Schule am Perelsplatz (Treffpunkt dort) und des „Schul- und Stadtteilmuseums“ mit Michael Barthel. Tags drauf, am 17.9., findet um 17 Uhr die Führung „Historische Vorgärten in Friedenau“ statt (vergleiche Titelthema, Treffpunkt am Sintflutbrunnen).

Eintritt frei, Anmeldungen per E-mail ans Stadtteilbüro: mail@orkan-oezdemir.de

FÜHRUNG MI 18.09. | 16.00 UHR

Literaturhotel und Rundblick

Die ReferentInnen Gudrun Blankenburg und Wolfgang Zeyns nehmen Interessierte mit zu zwei spannenden Orten im Kiez, um von hieraus die 150-jährige Historie Friedenau zu beleuchten: In zwei Stunden geht es ins Literaturhotel an der Fregestraße (Treffpunkt dort) und anschließend aufs Dach eines Gebäudes an der Handjerystraße.

Eintritt frei, Anmeldungen per E-mail ans Stadtteilbüro: mail@orkan-oezdemir.de

FAMILIE FR 20.09. | 16.00 UHR

Backen zum Weltkindertag

Das Projekt Nachbarschaftsbrot.org will die alte Tradition des Gemeinschaftsbrotbackens aufgreifen. Teig ist vorhanden, kann aber auch mitgebracht werden. Bis 20 Uhr. Ansprechperson ist Jörn Brensell, Tel. 0151/15077478.

Eintritt frei, ohne Anmeldung. Lehrküche des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, Karl-Schrader-Straße 7-8, Haus 4, 10781 Berlin, moniqenachbarschaftsbrot.org

EVENT SA 21.09. | 13.00 UHR



Friedenauer Herbstfest

Rund um die Kirche Zum Guten Hirten findet wieder das traditionelle Herbstfest der Gemeinde statt. Ein besonderes Highlight ist diesmal das „Pop up Taufen und Heiraten“. Außerdem gibt es einen Spieleparcours für Kinder, Trödel, Organisationen stellen sich vor. Kaffee, Kuchen, Feuerfleisch und mehr warten auf hungrige Mägen. Die Erlöse des Herbstfests fließen in die Jugendarbeit, in das Tansania-Projekt und ins Projekt Kirchturm-Sanierung, über das auch informiert wird. Bis 18 Uhr.

Eintritt frei, Friedrich-Wilhelm-Platz, Bundesallee 76A, 12161 Berlin

BÜHNE MO 16.09. | 20.00 UHR

100 Jahre Charles Aznavour

Eine multimediale Hommage an den großen französischen Chansonnier und Schauspieler.

Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.schlossparktheater.de

LESUNG DI 17.09. | 19.30 UHR

Besser allein als in schlechter Gesellschaft

Adriana Altaras liest aus ihrem aktuellen Roman.

Eintritt frei, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstraße 40, 10827 Berlin

BÜHNE DO 19.09. | 20.00 UHR

Die Deutschlehrerin

Ein früheres Traumpaar trifft sich wieder. Nach dem Roman von Judith W. Taschler.

Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

EVENT FR 20.09. | 15.00 UHR



Food & Culture Festival

Die Wirtschaftsförderung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf lädt herzlich zum „Food & Culture Festival“ auf dem Hermann-Ehlers-Platz ein. Zwischen 15 Uhr und 22 Uhr können sich die BesucherInnen auf vielfältige Highlights freuen: unter anderem Food-Trucks aus aller Welt, Stände mit interessanten kulturellen Angeboten und ein buntes Bühnenprogramm samt Live-Musik: direkt gegenüber des Shoppingcenters „Das Schloss“.

Eintritt frei, Hermann-Ehlers-Platz, 12165 Berlin

GESCHICHTE SA 21.09. | 14.00 UHR

Führung: Goerz-Höfe

Seit fast 140 Jahren sind die Goerz-Höfe an der Rheinstraße ein einmaliges Industriedenkmal. Von Anfang an bis heute ist das Ensemble ein Ideenlabor, gefüllt mit kreativem UnternehmerInnengeist und Zukunftsvisionen. Referentin Gudrun Blankenburg erklärt Interessierten die Hintergründe. Treffpunkt ist an der Rheinstraße 46 (Hofeingang).

Eintritt frei, Anmeldungen per E-mail ans Stadtteilbüro: mail@orkan-oezdemir.de

KONZERT SA 21.09. | 18.00 UHR

Lucia Boffo

In ihrem Solo-Album „Nomade“ verwebt die Jazzsängerin Lucia Boffo aus Argentinien mithilfe ihrer beeindruckenden Stimme, Piano und digitalen Elementen die Geschichten ihrer Songs in einer Klangtextur, die sich aus verschiedenen Genres speist.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

ENTSPANNUNG DIENSTAGS | 14.30 UHR

Aikido

In zwei aufeinanderfolgenden Modulen bietet das Kommrum dienstagsnachmittags Aikido an: Von 14.30 bis 16 Uhr geht es um verschiedene Entspannungstechniken, im Anschluss ist die aikidobasierte Kontakt- und Körperarbeit (Aiki-Taiso) im Fokus.

Dojo an der Rheinstraße 45, 12161 Berlin, 2. Hinterhof, Fahrstuhl rechts, Aufgang 7, 6. Etage, Veranstalter: KommRum, www.kommrum.de

JAZZ & MEHR MI + FR | 20.00 UHR

Live-Klänge im Badenschen Hof

Jeden Mittwoch und Freitag bietet der Badensche Hof eine Live-Musik-Veranstaltung auf hochwertigem Niveau in Jazz, Blues, Soul, Swing, Latin und manchmal auch Avantgarde mit Top-MusikerInnen aus Berlin und interessanten Gästen aus aller Welt.

Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

BÜHNE FR 20.09. | 19.00 UHR

Von Jetzt auf Gleich

Beim Heimspiel des Theaters der Erfahrungen lassen „Die Spätzünder“ ohne Text und Bühnenbild, dafür mit viel Energie und jeder Menge Publikumsbeteiligung aus dem Nichts ein Programm entstehen. Im Anschluss gibt's Getränke, Schnittchen und Palaver.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Anmeldung unter Tel. 8554206 oder E-Mail theater-der-erfahrungen@nbhs.de

KONZERT FR 20.09. | 19.00 UHR

Maschinelles Kontrapunkt Concert I: Tick-Tock

Programm: Händel: Suite in E-Dur (The Harmonious Blacksmith) für Solo Klavier – Couperin: Le Tic-Toc-Choc - Haydn: Klaviertrio N3. 44 in E-Dur – Thomas Ades: 4 Quarters (Streichquartett) – Beethoven: Streichquartett Op. 59 No. 2 in e-moll.

Eintritt auf Spendenbasis, Tönhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets über E-Mail an tonhainkollektiv@gmail.com

GESCHICHTE SA 21.09. | 13.00 UHR



Literarischer Spaziergang in Friedenau

Bei diesem Spaziergang möchte Stilla Zrenner Literaturgeschichte anhand der ehemaligen Wohnorte von Günter Grass, Max Frisch, Uwe Johnson, Georg Hermann, Ernst Bloch, Alfred Kantorowicz, Eva Kemlein, Ernst Busch und anderen lebendig werden lassen. Bis 14.30 Uhr. Ein Angebot der VHS Steglitz-Zehlendorf (Nummer: SZ110-079).

Eintritt 6 €, Treffpunkt: Buchhandlung Der Zauberberg, Bundesallee 133, 12161 Berlin, Infos und Anmeldung: Tel. 90299 6156, E-Mail: vhs-service@ba-sz.berlin.de

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

prime
time
theater

bis 08.09.2024

DAS BERLINER
KULT-THEATER



PIRATES OF THE PLÖTZE

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

MUSIK SA 21.09. | 20.00 UHR

Lieder über Liebe und Leben

Günter Rüdiger singt Chansons, Berliner Lieder und Kabarett-Songs: Brel, Mey, Jürgens und vieles mehr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin

WORKSHOP SO 22.09. | 11.00 UHR

Entdecke Deine Bühne

Schauspielworkshop für alle Spielfreudigen mit Barbara Nickl. Anmeldung: kultur-cafe@nbhs.de

Eintritt 20 €, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

KABARETT SO 22.09. | 19.00 UHR

Die Sardinenpredigt

Willi & Lisbeth häkeln Witze: Ehekabarett und Comedy von und mit Gerd Normann.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin

KINDER MI 25.09. | 10.30 UHR



Das fliegende Kamel

Das kleine Kamel Fatma hat seine Karawane verloren, wo kann sie nur sein? Die Sonne hilft mit einer Fata Morgana, der Zugvogel mit „Orient-Tier-ungssinn“, der Affe ist frech, und wie der Mond mit seinen Zauberkraften den Teppich wieder fliegen lässt, das alles sieht man an Simsas Basarstand. Ein Theaterstück für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Dauer 45 Minuten.

Eintritt 7 - 12 €, diverse weitere Termine, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

KLANG FREITAGS | 17.00 UHR

Musik-Rondell

Das Zusammenspiel lädt dazu ein, Neues zu entdecken, sich aufeinander einzustellen ... ob mit Vorkenntnissen oder ohne, mit eigenem Instrument oder einem der vielfältigen Angebote des Vereins, als Zeitvertreib oder Stressabbau. Das Ziel aller: die Gesundheit zu stärken und zu fördern.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Anmeldung: s.just@kommrum.de oder Tel. 0163 4950050, www.kommrum.de

THEATER FR 27.09. | 20.00 UHR

Diven sterben einsam

Die alternde Diva ist zum letzten Mal in ihrer Garderobe. Hier hatte sie alles gespielt, was die Bretter, die die Welt bedeuten, zu bieten haben. Miss Purcy lässt ihr facettenreiches Leben vorüberziehen. Ihre Rollen, Affären, Privates und Berufliches, und davon gibt es reichlich.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

AUSSTELLUNG SO 22.09. | 12.00 UHR



Polyphonie: Kunst in West-Berlin / 70er-Jahre

Der in der DDR geborene Kunsthistoriker Christoph Tannert hat eine Auswahl von Kunst der 1970er Jahre zusammengestellt, die die Heterogenität der künstlerischen Ansätze im damaligen West-Berlin in mehr als 20 Positionen von Peter Ackermann bis Wolf Vostell unterstreicht. Heute um 12 Uhr ist Ausstellungseröffnung. Bis 12.1.25.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

LESUNG MI 25.09. | 18.30 UHR



„Augen zu und singen!“ Interaktive Lesung mit Nadin Isu

Die Berliner Musicaldarstellerin, Gesangspädagogin und Autorin Nadin Isu nimmt in ihrem Buch „Augen zu und singen“ ihr Publikum mit auf eine Entdeckungsreise zur eigenen Stimme. Ganz ohne Vorkenntnisse oder Leistungsdruck, mit Spaß und Leichtigkeit.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, keine Voranmeldung nötig. Informationen unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

BÜHNE FR 27.09. | 20.00 UHR



Kreuzberger Nächte. Vom Leben mit einem Lied

Die gesungene und erzählte „Auto-beppo-grafie“ des Menschen, der mit Jürgen von der Lippe und Hans Werner Olm einst die „Gebrüder Blattschuss“ gründete. Beppo Pohlmann singt mit Akustik- oder Luftgitarre, mit Mundharmonika, Kazoo ... oder auch mal Playbacks. Rock'n Rollator hin oder her.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK MO 23.09. | 20.00 UHR

„Je chante“

Burghart Klaußner & Band swingt Charles Trenet. Wunderbar schlichte Chansons.

Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.schlossparktheater.de

UNTERHALTUNG MI 25.09. | 15.00 UHR

Kommste mit nach Honolulu?

Revue mit 24 leicht verträumten, aber vor allem lustigen und munteren Liedern und Chansons.

Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung empfohlen.

RAT & TAT DIVERSE TERMINE

Technikcafé

Ehrenamtliche helfen rund um Smartphone, Laptop und Internet weiter. Termine zu vereinbaren.

„Der Nachbar“ Stadtteiltreff, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, Anmeldung unter Tel. 32501297

MOBILITÄT MI 25.09. | 16.30 UHR

Familie unterwegs

Eltern stellen ihre Alternative zur „Familienskutsche“ vor, zeigen ihre Lastenfahrräder und Fahrradanhänger und bieten Probefahrten an. Vorbeikommen, anschauen, ausprobieren und Fragen stellen. Ein Event unter dem Motto „Eltern für Eltern“, veranstaltet von der Kiezoase. Ansprechperson: Anna Tesch, Tel. 21730203

Eintritt frei, Treffpunkt im Kleistpark vor dem Wasserspielplatz, 10781 Berlin

EINBLICKE DO 26.09. | 16.00 UHR

Schlosskultur – Kultur im Schloss!

Gemeinsam präsentieren Stadtbibliothek, Fachbereich Kultur, Musikschule und Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf ein vielfältiges, stetig wechselndes Programm an Angeboten für Jung und Alt.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, keine Voranmeldung nötig. Informationen unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KONZERT FR 27.09. | 19.00 UHR

Die Reise

Assaf Fleischmann (Klavier) und Alexis Baskind (Kontrabass) mit Jazzklängen

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

WORKSHOP SA 28.09. | 10.30 UHR

Fensterfolien zum Energiesparen

Dr. Hartmut Ehmler (Scientists for Future) erläutert physikalischen Prinzipien und Sparpotenzial.

Eintritt frei, Parklet der Initiative „Nimm Platz“, Cranachstraße 7, 12157 Berlin

BÜHNE SA 28.09. | 16.00 UHR

Noch'n Gedicht

Gedichte, Konferenzen und Lieder mit Hans-Joachim Heist als Heinz Erhardt. Auch am 29.9., 20 Uhr.

Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.schlossparktheater.de

BÜHNE

SA 28.09. | 20.00 UHR

**Der Autor**

Das Publikum hat sich anlässlich einer Autorenlesung versammelt. Ein Mann in braunem Kordanzug betritt das Podium: „Der Herr Schriftsteller hat sich verspätet, und nun soll ich Ihnen ein wenig die Zeit vertreiben ...“. In diesem satirischen Monolog gibt Werner Bauknecht Einblick hinter die Fassade des Literaturbetriebs. Es spielt Markus Weiß, Dauer 70 Minuten ohne Pause.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT

FR 04.10. | 20.00 UHR

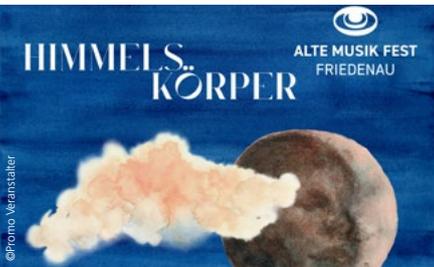
**Stephan Krawczyk:
Ich dagegen singe**

Stephan Krawczyk, Liedermacher, Schriftsteller und Poet, war Mitte der 80iger Jahre einer der bekanntesten Oppositionellen in der DDR, sang aufmüpfige Lieder: trotz Berufsverbots. Bis heute tritt er öffentlich auf und pflegt sein „Mundwerk“, komponiert und textet. Der musikalische Abend wird moderiert von Prof. Jürgen Haase.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERTREIHE

AB SO | 06.10.

**Himmelskörper:
Alte Musik Fest Friedenau**

Unter dem Titel „Himmelskörper:“ findet in diesem Jahr zwischen 6. und 20.10. das Alte Musik Fest Friedenau statt. Klänge vom Mittelalter bis zur Romantik und sogar Neue Musik in ungewöhnlichen Kontexten und Formaten, kombiniert mit Tanz, Schauspiel, Literatur und mehr stehen auf dem Programm, das an verschiedenen Orten stattfindet.

Eintritt 18 €, diverse Aufführungsorte, Infos zum Programm unter www.altemusikfestfriedenau.com

AKTIVITÄT

MONTAGS | AB 15 UHR

Montagsclub Spielenachmittag

Im Gemeindehaus kommen Menschen von 15 bis 16.30 Uhr zum gemeinsamen Spielen zusammen.

Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Matthias Claudius-Saal, Goßlerstraße 30, 12161 Berlin

BEWEGUNG

FREITAGS | AB 12 UHR

Tanz mit – bleib fit!

Bewegung und Beweglichkeit mit Petra Meifert. Immer freitags, bis 13.15 Uhr.

Gemeindehaus Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin

KOSMOS

FR + SA | AB 20 UHR

Himmelsbeobachtung nachts

Menschen ab 12 Jahren erkunden den Nachthimmel: mit Führung und angeleitetem „Teleskopieren“.

Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 86, 12157 Berlin

TRÖDEL

SA 12.10. | 10.00 UHR

**Flohmarkt in der
Ruppin-Grundschule**

Mit etwa 90 Verkaufsständen hat der Trödelmarkt ein großes Angebot an Kleidung, Spielsachen sowie gebrauchten Schulbüchern und -materialien. Für Verpflegung ist gesorgt. Der Erlös kommt den Kindern der Schule zugute. Bis 14 Uhr. Kontakt: troedelmarkt@ruppinfreunde.de. Stand ab 10 €.

**Eintritt frei, Ruppin-Grundschule
Offenbacher Str. 5a, 14197 Berlin**

KUNST

SA + SO | 12. + 13.10.

Südwestpassage Kultur 2024

Am Wochenende 12. und 13. Oktober ist es wieder so weit: Friedenau verwandelt sich in ein Kunst-Mekka. Bei der „Kultur“ des Vereins Südwestpassage stehen einmal mehr jede Menge örtliche Aterliers offen, und die Kreativen lassen sich gern über die Schulter schauen. Details zur Programm ausführlich in der kommenden FRIEDA Ausgabe.

Eintritt frei, diverse Veranstaltungsorte in Friedenau, www.suedwestpassage.com

AUSSTELLUNG

SA 12.10. | 19.00 UHR

**Vernissage: Feuer und Eis**

Das urgewaltige Island aus der Luft: Die Fotografin Christine Pöttker hat Eisdiamanten am „Schwarzen Strand“, Eisformationen in einer Gletscherlagune oder auch die bizarren Lavaströme eines Vulkans in starken Fotos festgehalten. Die Vernissage heute wird musikalisch begleitet durch das Vokalensemble Ukrainian SoloWay (Nachtigall).

**Eintritt frei, Spende willkommen,
Nachbarschaftshaus Friedenau,
Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin,
Infos unter kultur-cafe@nbhs.de**

**Überlassen Sie****das uns!****Professionelle
Entsorgungslösungen für:****Gewerbeabfälle**

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige
Pauschalpreise
für Umleerbehälter
von 240 l bis 5,5 cbm.
Bestellungen direkt
im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

Apostel der Grönländer † 1758	Kleingartenkolonie	Dringlichkeitsvermerk	offizieller Widerruf	▼	Bücherfreund	▼	Stadtmitte	Walliser Käse- speise	▼	Wand-, Bodenplatte	franz. Herrscher- anrede	Mehrzahl (lat.)	arab. Märchen- figur (... Baba)	spanische Anrede: Herr	Abk.: Süd- südost	Kuchenge- würz	▼
weibl. Hüne	3				Buch im Alten Testa- ment	▶	Taverna- Inhaber (Vorname)				8					Frau Adams (A. T.)	
Laub- baum					Woll- stoff	▶				zum Zu- sammen- bruch föhrend							
▶					dt. Fußball- torwart (Manuel)		Körper- organ					Kurzform von Assistent		Wasser- vogel		Staat der USA	
Längen- maß	6	Abk.: extra large	Teig- ware	▶						Handels- gut	Kanton d. Schweiz	Tonbe- zeichnung					
äußerst, über- trieben							bayer., österr.: Stoffrand		Süß- wasser- fisch					Beauty- konzern- Gründerin (Eliz.) †		ein- stellige Zahl	
▶			Binde- wort (je - ...)		ein wenig, ein bisschen	▶					Hauptst. Jemens	bäuerl. Besitz					
Dünge- salz		Schein- medi- kament	besitz- anzei- gendes Fürwort	▶				engl. weibl. Titel		Wappen- tier OSC Berlin					7		
▶					Vorsatz: Zehntel e. Maß- einheit		Deko bei Les Caves				2	James- Bond- Autor † (Vorn.)		Karten- spiel		Nahost- bewo- hner	
dt. Astro- nom u. Ma- thematiker † 1630	Kehr- gerät		Strom zur Nordsee		österr. Klein- gewicht	▶			amerika- nischer Last- wagen	span. Volksfest	Schulfach (Kurzwort)						
Vor- garten- Experte				4		9	Autoren- serie (Abk.) Abgabe am Kurort					Abk.: Anknft	Ablehnung			Berüh- rungs- verbot	
Wider- hall					ugs.: Spaß, Ver- gnügen		Gewalt- herrscher Eichhörn- cherpelz							Atmosphäre absolut (Kf.) internat. Notsignal			
Gewässer			Int. Fußball- verband (Abk.)					Kriem- hilds Mutter					Stange, Stecken				
Elektro- fahrrad (engl. Kurzw.)						„Lippes Leib- speise“	5			1					deutsche Vorsilbe		
frz.: nein			Fußglied					Kurzform von Kenneth					Fährte, Abdruck				

svd1816-23

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der PSD Bank Berlin-Brandenburg (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der PSD Bank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 9. September 2024.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Liebe LeserInnen, bei der Anzahl der Lösungsbuchstaben in Ausgabe 03/24 hatte sich ein Fehler eingeschlichen: Statt acht waren versehentlich zehn Kästchen abgedruckt. Viele von Ihnen haben dies angemerkt, wobei in fast allen Fällen dennoch die korrekte Lösung „Carstenn“ eingesendet wurde. Wir entschuldigen uns für den fauxpas und danken für Ihr Verständnis, dass auch wir nicht perfekt sind.

Ihr FRIEDA Team



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sonne, Mond und Sterne...

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie Anfang Oktober an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



Sudoku

mittel

4	3	5			2			
	6		3	4		5		7
	7						4	
	8	9		2		6		4
			5		8			
7		3		1		9	8	
	5						7	
8		2		3	7		5	
			2			3	6	8

schwer

	5	4	8					
3					5	1	6	
2						4		8
6		5		8				
	7						1	
				6		8		7
7		3						4
	9	2	3					1
						1	9	3



DER BLICK VOM LAND AUF'S LAND



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:
tip-berlin.de/editionen

Der höchste Baum Deutschlands steht in der Nähe von Freiburg. Die Douglasie „Waldtraut vom Mühlwald“ ist 108 Jahre alt, heute etwa 67 Meter hoch – und wächst immer noch.

Bäume zu umarmen, kann gut für die Gesundheit sein. Die Technik nennt sich Ding Shu Gong oder auch Baum-Qi-Gong.

Im keltischen Baumhoroskop wird man entsprechend seines Geburtsdatums einem Baum zugeordnet. Der Apfelbaum beispielsweise verspricht Charme, der Nussbaum einen eisernen Willen.

Inmitten der kargen Fulufjallet-Hochebene in Schweden steht „Old Tjikko“, eine zirka 9.500 Jahre alte Fichte. Eine Eibe im bayerischen Allgäu ist mit geschätzten 2.000 bis 4.000 Jahren der vermutlich älteste Baum Deutschland.

120 medizinische Präparate stammen aus Wäldern. Die wirksamsten Krebsmedikamente werden von Bäumen produziert.

Mit einem Stammumfang von 46 Metern steht der dickste Baum der Welt, eine Sumpfzypresse, im mexikanischen Bundesstaat Oaxaca und trägt den Namen „Árbol del Tule“.

Fast die Hälfte der deutschen Wälder ist in privater Hand. Ein Großteil davon gehört auch heute noch Adelsgeschlechtern und Kirchen.

MAX:

DER X FAKTOR FÜR SNEAKER



- X Mizellen-Technologie
- X Membran-Technologie
- X CB 2.0 Technologie
- X extrem leistungsstark
- X extrem ergiebig
- X extrem einfach anzuwenden

PSD ExtraKonto

3,00 %
Festzins p. a.
auf neu
eingezahlte
Guthaben

**Kurze Laufzeit –
garantierter Ertrag**

Für Anlagen ab 10.000 Euro



Berlin-
Brandenburg eG

Jetzt Konto eröffnen:
psd-bb.de/extrakonto